



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

Newsletter Nr. 207

26. Juni 2023

Liebe DBFG-Mitglieder,

wir haben wieder versucht, die wichtigsten Informationen aus Burkina Faso für Sie zusammenzustellen. Der Eindruck, dass in den burkinischen Medien immer größere Zurückhaltung bei vor allem nicht so guten Nachrichten geübt wird, hat sich verstärkt.

Mali hat die Auflösung von MINUSMA (Mission multidimensionnelle intégrée des Nations Unies pour la stabilisation au Mali) der UN gefordert, Burkina Faso unterstützt Mali dabei. Es stellen sich in diesem Zusammenhang zwei Fragen: Was war der Nutzen von MINUSMA bisher? Wollen diese beiden Staaten den Terrorismus alleine bekämpfen oder mit wessen Hilfe rechnen Sie?

Außerdem wurde in Mali über eine neue Verfassung abgestimmt. Bei einer Wahlbeteiligung von fast 40% stimmten ihr 97% zu.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

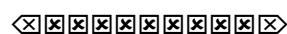
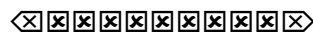
Ihr

Christoph Straub,

Vorsitzender der DBFG.



Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, schauen Sie zuerst nach, ob Ihre Mailbox nicht überfüllt ist, und sonst melden Sie sich bitte bei mir.



Kulturelle Veranstaltungen und Festivals zu Afrika im deutschsprachigen Raum für 2023

30.06. - 02.07.	Afrika-Kulturtage www.forchheim-erleben.de/events/afrika-kulturtage	Forchheim
30.06. - 02.07.	www.afrikanisches-kulturfest.de 16. Afrikanisches Kulturfest; Rebstockpark	Frankfurt/Main
07.07. - 09.07.	www.afrikafestival-stuttgart.de Afrika-Festival	Stuttgart
13.07. - 16.07.	Afrika Karibik Fest https://afrika-karibik-fest.de	Wassertrüdingen
14.07. - 16.07.	30. Afrika-Festival www.africansummerfestival.de	Karlsruhe
15.07. - 16.07.	Afrika Festival www.kukug.de/veranstaltungen/afrika-festival-2023	Bad Godesberg
15.07. - 16.07.	Wiesbadener Afrika-Festival black-magic-afrika.de/afrika_festival_wiesbaden_2023.html	Wiesbaden
20.07. - 30.07.	Kenako Festival www.kenako-festival.de	Berlin
22.07. - 23.07.	10. Kronacher Afrikafest https://de-de.facebook.com/people/Kronacher-Afrikafest/100064590436302/	Kronach
28.07. - 30.07.	Afrika Festival https://afrika-festival-boeblingen.de	Böblingen
28.07. - 30.07.	Afrika Tage https://afrikatage-duesseldorf.com	Düsseldorf
28.07. - 30.07.	African Music Festival Bern https://allevents.in/bern/african-music-festival-bern/200024347103159	Bern (CH)
04.08. - 06.08.	23. African Music Festival www.regiotrends.de/de/kultur/510.news.496845.23.-african-music-festival-4.-bis-6.-august-in-emmendingen---the-queen-of-afro-pop--yemi-alade-kommt-in-die-grosse-kreisstadt---festival-auf-dem-schlossplatz-.html	Emmendingen
04.08. - 06.08.	Ngoma Afrika Haus Mühlenbrock www.haus-muehlenbrock.de/events/afrika-fest	Schermbek
04.08. - 06.08.	Kasumama Afrika Festival www.kasumama.at	Moorbad Harbach (A)
19.08.	Afrikanischer Markt am Hafenplatz https://afrika-kooperative.de/event/afrikanischer-markt-2023-tag-1/	Münster
11.08. - 28.08.	19. Afrika Tage https://wien.afrika-tage.de	Wien (A)
18.08. - 20.08.	Afrikafest www.afrikafestdeggendorf.de	Deggendorf
25.08. - 27.08.	https://africanbookfestival.de African Book Festival	Berlin
26.08. - 27.08.	5. Afrika-Festival „1000 Drums“ https://1000drums.yilp.de	Leipzig
26.08. - 27.08.	Oberurseler Afrikafestival 2023 www.festivalhopper.de/festival/tickets/oberurseler-afrikafestival-2023.php	Oberursel
28.08. - 03.09.	QWL Afrikafestival www.afrika-wakati.org/portfolio/owl-afrofestival/	Bielefeld
14.09. -	20. Afrika Film Festival	Köln

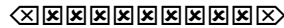
24.09.	www.afrikafilmfestivalkoeln.de/start	
22.10.	Afrikatag https://auf-nach-afrika.de	Rendsburg

Die Angaben sind u.a. dem Magazin LoNam (www.lonam.de), dem Westafrika Portal (<http://www.westafrikaportal.de/>) sowie Africa Live (www.africa-live.de) entnommen.

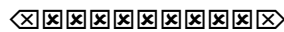
Ständige Fernsehsendungen zu Afrika

TV5MONDE: Täglich 0:40 Uhr und 1:20 Uhr: Le Journal Afrique. Afrika-Nachrichten
BBC: Wochentags 18:30 Uhr: BBC Focus on Africa. Nachrichten aus Wirtschaft, Kultur und Sport
Samstags 18:30 Uhr: In Business Africa. Wirtschaftsmagazin

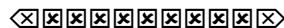
Bernhard Geiselmann



Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika (www.radioafrika.net) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.



Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2IFznz1HLxmZgXw>



07. & 08.07.2023 Tanzworkshop von Florent Nikiéma und Souleymane Diabaté aus Burkina Faso

Florent Nikiéma, Tänzer und Choreograph unterrichtet traditionelle und moderne Tänze aus Burkina Faso. Begleitet wird er von Souleymane Diabaté auf den Musikinstrumenten Djembé und Balafon.

An zwei Workshop Tagen werden verschiedene Schrittfolgen und Choreographien im Westafrikanischen Tanzes gelernt.

Der Workshop richtet sich an alle, die Spaß an Bewegung haben und sich im Westafrikanischen Tanz ausprobieren wollen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Der Workshop kann an einem, aber auch an beiden Tagen besucht werden.

Uhrzeit: jeweils von 13 bis 18 Uhr

Ort: Jugendkulturhaus Cairo Fred-Joseph-Platz 3 , 97082 Würzburg

Im Anschluss an den Tanzworkshop gibt Souleymane Diabaté (genannt Petit Solo Diabaté) am 08.07.2023 ein Konzert (Einlass 20 Uhr).

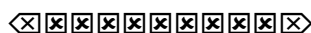
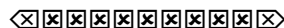
Mehr Infos unter:

Amidou Tiegna: amidou.tiegna@gmail.com

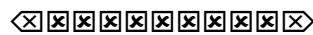
Jugendkulturhaus Cairo: <https://cairo.wue.de/home>

Facebook: <https://fb.me/e/10tG8oRHR>

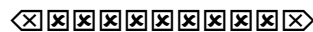
Instagram: <https://www.instagram.com/p/Cr24QOno6Ab/?igshid=NTc4MTIwNjQ2YQ==>



<u>Inhalt:</u>	
Presseschau	4
Burkina Faso	
Burkina/Terrorismus: „Wir müssen Wege zum Dialog finden“, Djibrill Bassolé, ehemaliger Außenminister	18
Schließung der Redaktionsräume einer Investigationszeitung	19
Damiba- IB: Vergleichende Bilanzen nach 8 Monaten und 8 Tagen (Meinung)	20
Burkina: Von der Kriegsanstrengung zur Friedensanstrengung... das ist nicht nur eine Frage der Semantik	22
Burkina bietet bis zu 275.000 Euro für "aktiv gesuchte Terroristen"	23
Burkina/Nationale Versöhnung und sozialer Zusammenhalt: Auf dem Weg zu einem feierlichen Appell von Präsident Ibrahim Traoré?	24
Nationale Versöhnung: 3 Tage, um einen Fahrplan zu erstellen	25
Deutschland	
Deutscher Afrika-Preis 2023 geht an die kamerunische Frauenfriedensplattform "1st National Women's Convention for Peace in Cameroon"	27
Und sonst?	29
Aus den Vereinen	
Trotz gestrandetem LKW erfolgreiche Verteilung an Binnen- Geflüchtete in Burkina Faso	29
Außerdem	31



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser*innen mitteilen können.



Presseschau:

Burkina: Ausbildungslager der Terroristen nördlich von Ouahigouya dem Erdboden gleichgemacht

5. Juni 2023



Die Luftwaffe der burkinischen Armee hat nördlich von Ouahigouya Stützpunkte dem Erdboden gleichgemacht, die auch als Trainingslager für Terroristen dienten. Dies erfuhr die AIB am Sonntag aus Sicherheitskreisen.

Die burkinischen Geheimdienste konnten etwa zehn Kilometer nördlich von Ouahigouya Stützpunkte von Terroristen identifizieren.

Diese dienten auch als Trainingslager für diese Kriminellen, die Tod und Verwüstung verbreiteten.

Dank des Einsatzes von Flugzeugen wurden die Verstecke der bewaffneten Banditen jedoch mit Präzisionsangriffen angegriffen.

Die Stützpunkte wurden dem Erdboden gleichgemacht und die Kampftruppen setzen ihre Missionen in diesem Gebiet und an den anderen Fronten fort, berichten die Quellen der AIB.

<https://netafrique.net/burkina-des-camps-dentrainement-terroristes-rases-au-nord-de-ouahigouya/>

Patriotischer Unterstützungsfonds: Über 20 Milliarden FCFA bis zum 2. Juni 2023 eingezogen

5. Juni 2023

...

Die Burkinabè folgen weiterhin dem Aufruf der Regierung zu den Kriegsanstrengungen. Dies wurde während der zweiten Sitzung des Orientierungsrats des Fonds de soutien patriotique (FSP) deutlich. Laut den Zahlen des Ministeriums für Wirtschaft, Finanzen und Zukunftsforschung wurden bis zum 2. Juni 2023 insgesamt 20 752 574 695 FCFA (31,6 Mill. €) eingenommen.

<https://lefaso.net/spip.php?article121983>

Volksbeteiligung in Burkina Faso: Eine Million Arbeitsplätze durch Mechanisierung der Landwirtschaft erwartet

5. Juni 2023

Die Agentur zur Förderung des gemeinschaftlichen Unternehmertums (APEC) beabsichtigt, durch die Finanzierung des Projekts zur Mechanisierung und Intensivierung der Landwirtschaft durch Volksbeteiligungen eine Million direkte Arbeitsplätze zu schaffen.

Innerhalb von zwei Jahren sollen im Rahmen eines Projekts zur Mechanisierung und Intensivierung der Landwirtschaft 1 Million direkte Arbeitsplätze geschaffen werden, wie Karim Traoré, Generaldirektor der Agentur zur Förderung des gemeinschaftlichen Unternehmertums (APEC), am Montag vor Journalisten ankündigte.

Das Projekt wird mithilfe einer Finanzierung eines kompletten Kits für dörfliche Kleinbewässerung (Familienbetriebe) durchgeführt, die über drei bis fünf Jahre zurückgezahlt werden kann.

Im Rahmen des Projekts werden 100.000 Bohrlöcher mit Solarpumpensystemen gebaut.

<https://netafrique.net/actionnariat-populaire-au-burkina-faso-un-million-demplois-attendus-dans-la-mecanisation-agricole/>

Kriminalität in der Sahelzone: Der Treibstoffschmuggel explodiert, terroristische Gruppen profitieren davon

5. Juni 2023

Die Vereinten Nationen sind besorgt darüber, dass der illegale Handel mit Treibstoff in der Sahelzone beginnt, große Ausmaße anzunehmen. Am besorgniserregendsten ist, dass dieser Handel terroristischen Gruppen zugutekommt.

Ein Bericht des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) mit dem Titel Fuel Trafficking in the Sahel (Treibstoffhandel in der Sahelzone), der am 3. Juni veröffentlicht wurde, zeigt, dass diese illegale Aktivität illegale nichtstaatliche bewaffnete Gruppen, Terrorgruppen,

Finanzinstitute, korrupte Strafverfolgungsbeamte und Gruppen mit Verbindungen zu Persönlichkeiten, die an Treibstoff Einzelhandelsunternehmen beteiligt sind, finanziert. "Der illegale Kraftstoffhandel untergräbt die Rechtsstaatlichkeit und schürt die Korruption", sagte François Patuel, Leiter der Forschungs- und Aufklärungsabteilung des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC). "Er begünstigt auch andere Formen der Kriminalität. Deshalb muss es bekämpft werden", fügt er hinzu.

<https://netafrique.net/criminalite-au-sahel-le-trafic-de-carburant-explose-les-groupes-terroristes-en-profitent/>

Internationales Kolloquium zu Ehren von Norbert Zongo: "Als Abteilung für Geschichte müssen wir die Erinnerung an diesen Helden aufrechterhalten", Dr. Mahamadou Oubda

6. Juni 2023

Die Norbert-Zongo-Universität und das Nationale Pressezentrum Norbert Zongo halten vom 13. bis 15. Dezember 2023 ein internationales multidisziplinäres Kolloquium zu Ehren von Norbert Zongo ab. Das zu diesem Zweck gewählte Thema lautet: "Geschichtsbewusstsein und afrikanische Wiedergeburt: grundlegende Ideale des Denkens von Norbert Zongo". Im Vorfeld der 72-stündigen Veranstaltung wurde am Dienstag, den 6. Juni 2023, eine Pressekonferenz abgehalten, um den Kontext des Kolloquiums zu erläutern. Zu diesem Treffen werden Wissenschaftler aus afrikanischen, europäischen und amerikanischen Ländern erwartet.

<https://lefaso.net/spip.php?article122023>

Versiegelung von L'Événement : Das Centre national de Presse Norbert Zongo ruft zur Unterstützung der Zeitung auf

6. Juni 2023

Das Centre national de presse (Nationales Pressezentrum) Norbert Zongo (CNP/NZ) und die Société des éditeurs de la presse privée (Gesellschaft der Verleger der Privatpresse SEP) rufen dazu auf, die Zeitung L'Événement, die Opfer einer "politisch-finanziellen Schikane" geworden ist, durch eine freiwillige Subskription zu unterstützen, um sie vor einem geplanten Tod zu bewahren.

<https://lefaso.net/spip.php?article122032>

Brandanschlag auf den Palast des Mogho Naaba: Der Fall wird auf den 21. Juni 2023 vertagt.

7. Juni 2023

Der Prozess gegen Journalisten und Mitglieder zivilgesellschaftlicher Organisationen in der Affäre "Appel à incendier le palais du Mogho Naaba" (Aufruf, den Palast des Mogho Naaba anzuzünden) hat am Mittwoch, den 7. Juni 2023, begonnen. In diesem Fall wurden zehn Personen wegen "Anstiftung zur Verbreitung falscher Informationen, Anstiftung zur Gefährdung anderer" angeklagt. Im Laufe des Vormittags, nachdem die anderen auf der Liste stehenden Fälle verhandelt worden waren, beschloss das Gericht letztendlich, den Fall auf den 21. Juni 2023 zu vertagen, obwohl er zur Verhandlung zurückgehalten worden war.

<https://lefaso.net/spip.php?article122055>

Ministerrat vom 7. Juni: Regierung reduziert die Zahl der Dienstwagen von Ministern und Vorsitzenden von Institutionen

7. Juni 2023

...

Im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Finanzen und Zukunftsforschung verabschiedete der Rat den Entwurf eines Dekrets zur allgemeinen Regelung der Nutzung von Fahrzeugen des Staates und anderer öffentlicher Einrichtungen. Für den Finanzminister Aboubakar NACANABO hat sich die Übergangsregierung für die Reduzierung der staatlichen Ausgaben eingesetzt und sich für eine rationelle Verwaltung des staatlichen Fuhrparks entschieden.

Die großen Neuerungen seien vor allem die Reduzierung der Anzahl der Fahrzeuge für die Minister und die Präsidenten der Institutionen. "Von nun an wird jedem Minister und Präsidenten einer Institution ein einziges Fahrzeug zugewiesen, die anderen Fahrzeuge werden in den zentralen Fuhrpark gestellt und die Nutzung erfolgt je nach Bedarf", sagte Minister NACANABO.

Neben diesem Gesetz hat die Regierung eine Software zur Verwaltung des staatlichen Fuhrparks entwickelt, die es ermöglicht, den Status jedes staatlichen Fahrzeugs und die Abteilung, in der sich das Fahrzeug befindet, zu kennen. Für den Minister ist außerdem ein System zur Geolokalisierung der Staatsfahrzeuge vorgesehen, um eine bessere Verwaltung des Fuhrparks zu ermöglichen.

<https://lefaso.net/spip.php?article122057>

Frankreich-Afrika: "Frankreich will eine neue, ausgewogene und auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung zu den afrikanischen Ländern aufbauen" (Französische Außenministerin)

7. Juni 2023

Am Dienstagabend, dem 6. Juni 2023, sprach die französische Außenministerin Catherine Colonna vor dem Senat über die Außenpolitik afrikanischer Länder.

In ihrer Rede machte die Diplomatin deutlich, dass Frankreich trotz der antifranzösischen Rhetorik ein relevanter Partner in Afrika bleiben wolle.

Im weiteren Verlauf ihrer Rede erinnerte sie an den Willen ihres Landes, eine neue, ausgewogene und auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung zu den Ländern Afrikas aufzubauen.

Auf diese Weise werde es ein enger, relevanter Partner auf diesem Kontinent bleiben, der eine zentrale Position im Gleichgewicht der Welt von morgen einnehmen werde, betonte sie.

<https://lefaso.net/spip.php?article122036>

Burkina Faso: Aufhebung der restriktiven Maßnahmen im Kampf gegen COVID 19

7. Juni 2023

...

Im Bereich des Ministeriums für Gesundheit und öffentliche Hygiene verabschiedete der Rat (der Minister) einen Textentwurf zur Aufhebung der restriktiven Maßnahmen, die im Rahmen der Bekämpfung von COVID_19 ergriffen worden waren.

Der für Gesundheit zuständige Minister Jean-Claude KARGOUGOU erklärte, dass es angesichts des drastischen Rückgangs der Zahl der Fälle und der Todesfälle sowie der Tatsache, dass COVID_19 keinen international relevanten Notfall im Bereich der öffentlichen Gesundheit mehr darstelle, für die Regierung angebracht sei, diese Maßnahmen aufzuheben, um die Ein- und Ausreisebedingungen in unser Land zu erleichtern.

<https://netafrique.net/burkina-faso-levee-des-mesures-restrictives-prises-dans-le-cadre-de-la-lutte-contre-le-covid-19/>

Rund 20 Tote bei zwei Anschlägen in Burkina Faso

7. Juni 2023

...

Am Montag, den 5. Juni, wurden in Burkina Faso bei zwei Angriffen von Terrorgruppen 21 Menschen, überwiegend zivile Armeeangehörige und Soldaten, getötet, wie die Nachrichtenagentur AFP am Mittwoch, den 7. Juni, aus Sicherheitsquellen erfuhr.

Am Montag kam es in Sawenga, in der Gemeinde Bittou, (Provinz Boulgou, Region Centre-Est) zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen einer gemischten Einheit aus Soldaten und Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlandes (VDP, zivile Ergänzungskräfte der Armee) und bewaffneten terroristischen Gruppen", wie eine Sicherheitsquelle der AFP mitteilte.

"Die Bilanz auf der Seite der Freunde weist 14 gefallene Freiwillige sowie vier Soldaten aus", erklärte die Quelle und sprach auch von "fünf Verletzten, die versorgt wurden" und deren Tage nicht in Gefahr seien.

Eine andere Quelle bestätigte, dass die gemischte Einheit "an einer Sicherheitsoperation in dem Gebiet teilnahm" und "die als Reaktion auf den Angriff eingesetzten Luftfahrzeuge mehr als 50 Terroristen neutralisieren konnten".

<https://www.france24.com/fr/afrique/20230607-une-vingtaine-de-morts-dans-deux-attaques-au-burkina-faso>

Terrorismus: Burkina Faso setzt Kopfgeld von 100 bis 180 Millionen Fcfa auf mehrere Terroristenkader aus.

8 juin, 2023

Les individus ci-dessous sont activement recherchés pour participation ou complicité dans la planification ou la conduite d'actes terroristes. Si vous fournissez des informations de nature à permettre l'arrestation ou la neutralisation d'un de ces individus, vous recevrez le montant indiqué sur la photo du concerné.

Numéro vert 199

 1 175.000.000 DICKO Hamadou alias Suuka Malé alias Poulotou alias Neuhoun alias Salou	 2 175.000.000 BOLLY Oumarou Idrissa alias Oumi alias Moctard alias Abou Ousmane	 3 100.000.000 DICKO Hamadou alias Abou Adams
 4 100.000.000 BARRY GNA	 5 100.000.000 DIALLO Abdoulaye alias Samangouana alias Hama Environ 50 ans grand de taille, mince, de teint clair, avec une cicatrice sur sa joue droite	 6 120.000.000 BARRY Idrissa alias Moussaré alias Abdelhakim Environ 42 ans Il a une cicatrice sur la joue gauche

Numéro vert 199 Numéro vert 199 Numéro vert 199 Numéro vert 199 Numéro vert 199 Numéro vert 199 Numéro vert 199

Vollständige Stellungnahme der Regierung:

"Die oben genannten Personen werden aktiv gesucht, weil sie an der Planung oder Durchführung von Terrorakten beteiligt waren oder daran mitgewirkt haben. Wenn Sie Informationen liefern, die zur Festnahme oder Neutralisierung einer dieser Personen führen, erhalten Sie den Betrag, der auf dem Foto der betreffenden Person angegeben ist.

Die Regierung dankt der Bevölkerung für ihren Patriotismus und ihre offene Zusammenarbeit.

Rufen Sie kostenlos an unter: 199"

<https://netafrique.net/terrorisme-le-burkina-met-a-prix-la-tete-de-plusieurs-cadres-terroristes-avec-des-primas-allant-de-100-a-180-millions-de-fcfa/>

Goethe Institut startet Projekt zur Förderung mündlicher Kulturen in Burkina Faso

8. Juni, 2023

Das Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland, Goethe-Institut, wird am kommenden Freitag ein Projekt mit dem Namen "Räume für orale Kultur" oder "espaces pour les cultures orales" (ECHO) starten, das die Förderung der oralen Kulturen in Burkina Faso zum Ziel hat.

Das Projekt "Räume für mündliche Kulturen" zielt auf "eine Multimedia-Ausstellung, die Analogie und Digitalität verbindet und deren Architektur auf mündlichen Kulturen basiert, die von mehreren ethnokulturellen Gemeinschaften in Burkina Faso gesammelt wurden", heißt es in einer Pressemitteilung, die der AIB vorliegt.

Mit dem Ziel, Werte und Traditionen so zu vermitteln, dass sie in einer sich verändernden Welt fortbestehen, hat das Goethe-Institut mit seinen Partnern aus Burkina Faso (Association Art en Intersection und Musée de la Musique Georges QUEDRAOGO) und Deutschland (Universität Göttingen) das Projekt ECHO ins Leben gerufen.

Die offizielle Eröffnung des Projekts "Räume für orale Kultur" (ECHO) findet am 9. Juni um 20 Uhr im Goethe-Institut in Ouagadougou statt.

<https://netafrique.net/le-goethe-institut-lance-un-projet-pour-la-promotion-des-cultures-orales-au-burkina/>

Burkina/Medien: Eine Anzahlung von 5 Millionen F CFA ermöglicht die Wiedereröffnung der Zeitung l'Événement

9. Juni 2023 9. Juni 2023

In einer Pressemitteilung kündigt der Generaldirektor der Zeitung l'Événement offiziell die Aufhebung der Siegel an, die die Zeitung belegt hatten.

Dies sei dank einer Anzahlung von 5 Millionen FCFA (7.625,- €) an die Steuerbehörde möglich.

Bis Dezember 2023 muss die Zeitung monatlich eine Rate von 1.242.961 FCFA zahlen (1.900,- €).

<https://lefaso.net/spip.php?article122128>

Sicherheitslage in Burkina: Mehr als 20 Terroristen neutralisiert und Fahrzeuge zerstört in Sanmatenga am 9. Juni 2023

10. Juni 2023

Der Generalstabschef der Streitkräfte teilt der Öffentlichkeit mit, dass dank koordinierter Aktionen seiner Truppen mehr als 20 Terroristen in der Nähe der Ortschaft Guibga (Provinz Sanmatenga, Region Centre-Nord) neutralisiert wurden.

Eine große Menge an Waffen und Munition wurde ebenfalls sichergestellt.

Darüber hinaus wurden große Mengen an Fahrzeugen und Kommunikationsmitteln beschlagnahmt.

Doch leider gab es auch den Verlust eines Mitglieds der Spezialeinheiten und zwei weitere Verletzte.

<https://lefaso.net/spip.php?article122136>

Burkina: Terroristen, die Tankwagen entwenden, im Wald von Kankanmogre neutralisiert

11. Juni 2023

Die burkinische Armee hat im Wald von Kankanmogre rund 60 Terroristen ausgeschaltet, die auf der Straße Bitou-Cinkansé mit Treibstoff beladene

Tanklastwagen entwendet hatten. Bei anderen Operationen konnten die kämpfenden Streitkräfte zahlreiche Angreifer neutralisieren und eine große Menge an Waffen erbeuten oder zerstören, wie die AIB am Samstag aus Sicherheitskreisen erfuhr.

Am Donnerstagabend kaperten fast 60 Terroristen auf der Achse Bittou-Cinkansé Tanklastwagen.

Anschließend nahmen sie unter dem wachsamen Auge der Beobachtungsmittel der burkinischen Armee Kurs auf Kankanmogre-Peulh.

Die Gauner erkannten die Gefahr und ließen die gestohlenen Fahrzeuge am Eingang des Waldes zurück.

Später in der Nacht, als sie sich in Sicherheit wähnten, kehrten die Mörder an den Ort des Geschehens zurück, um sich zu bedienen.

Die Luftwaffe war jedoch noch immer in Alarmbereitschaft und die Verbrecher wurden unter einem großen Baum niedergestreckt.

In der Sahelzone stürmten die kämpfenden Streitkräfte eine Terroristenbasis in der Loci Feto Koba.

Am Ende der Kämpfe werden etwa zwanzig Terroristen neutralisiert, Maschinengewehre, individuelle Waffen, Fahr- und Kommunikationsmittel werden von den befreundeten Streitkräften erbeutet.

Im nördlichen Zentrum spürten die Boys nach der Neutralisierung von rund 20 Terroristen am Freitag Angreifer auf, die sich in einem Weiler unweit von Dablo in verlassenem Gehöften verschanzt hatten. Die Banditen wurden alle neutralisiert.

<https://netafrique.net/burkina-des-terroristes-detourneurs-de-citernes-neutralises-dans-la-foret-de-kankanmogre/>

Burkina/Entrepreneurship Community: Volksaktiengesellschaft gestartet, eine Million Arbeitsplätze in zwei Jahren erwartet

12. Juni 2023

Der Präsident des burkinischen Übergangs, Hauptmann Ibrahim Traoré, hat am Montag, den 12. Juni 2023, in Ouagadougou das Programm " Gemeinschaftliches Unternehmertum durch Aktienbeteiligung des Volkes " gezeichnet. Das Ziel besteht unter anderem darin, innerhalb von zwei Jahren eine Million direkte Arbeitsplätze zu schaffen und den Privatsektor zum eigentlichen Motor des Wirtschaftswachstums zu machen, in einem Burkina, das sich im Krieg gegen den Terrorismus befindet.

<https://lefaso.net/spip.php?article122147>

Terroranschläge in der Provinz Nayala: Ein Wochenende der Qualen in Gossina

12. Juni 2023

Die Gemeinde Gossina in der Provinz Nayala erlebte am Wochenende des 10. und 11. Juni 2023 dunkle Tage, wie lokale Quellen berichten. Am Samstagnachmittag, dem 10. Juni, und am Sonntag, dem 11. Juni, überfielen Gruppen von Terroristen die Ortschaft.

Nach heftigem Beschuss, hauptsächlich in die Luft, sollen die Angreifer Geschäfte und Getreidespeicher in Brand gesteckt und Vieh mitgenommen haben.

Neben diesen Schäden gab es laut der noch nicht endgültigen Bilanz mehrere Todesopfer (laut einigen Quellen drei) und Verletzte, die nach Koudougou und anderswo evakuiert wurden.

Die terrorisierte Bevölkerung rettete sich so gut es ging und fand sich in den umliegenden Dörfern und viele in Toma, der Provinzhauptstadt, wieder.



Gossina hat fast 6000 Einwohner und ist etwa 20 km von Toma entfernt. Es liegt an der Grenze zwischen den Provinzen Nayala und Sanguié.

<https://lefaso.net/spip.php?article122157>

Weltbankbericht zur Wirtschaftslage in Burkina: BIP-Wachstum sinkt von 6,9 auf 2,5 Prozent

12. Juni 2023

Im Rahmen der regelmäßigen Veröffentlichungsreihe der Weltbankgruppe, in der die jüngsten wirtschaftlichen Trends hervorgehoben, die kurz- und mittelfristigen Wirtschaftsaussichten analysiert und entwicklungsrelevante Fragen erörtert werden, wurde ein Bericht mit besonderem Schwerpunkt auf der Stärkung der finanziellen Widerstandsfähigkeit gegen Klimaschocks erstellt.

...

Der Bericht über die Lage der Wirtschaft in Burkina Faso vom April 2023 hat auf der Grundlage analytischer Untersuchungen Rückschritte in Bezug auf die wirtschaftliche Lage Burkinas und den Zustand der Armut der Bevölkerung festgestellt. In ihrem Bericht befürchtet die Weltbank, dass sich die Sicherheitslage in Bezug auf die Ernährung verschlechtern wird.

"Aus den Analyseergebnissen geht hervor, dass bei einer starken wirtschaftlichen Erholung von 6,9% im Jahr 2021 das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von Burkina Faso im Jahr 2022 auf 2,5% zurückging, was hauptsächlich auf einen Rückgang der Bergbauaktivitäten um 13,7% zurückzuführen ist, nachdem einige Minen geschlossen wurden. Die durchschnittliche Inflation betrug 14,1%, während die Lebensmittelpreise im Jahresdurchschnitt um 23,4% stiegen. Der Bericht zeigt, dass das geringe Wachstum im Jahr 2022, insbesondere im Agrarsektor, und die hohe Inflation zu einem Anstieg der Armutsquote auf 5,9 Prozentpunkte geführt haben. Als Folge davon rutschten weitere 1,5 Millionen Menschen in die extreme Armut ab. Dieser Punkt markiert den Einkommensrückgang armer Haushalte, die hauptsächlich von der Landwirtschaft abhängig sind", fasste Maïmouna Mbow Fam, Resident Representative der Weltbank in Burkina Faso, zusammen.

<https://lefaso.net/spip.php?article122167>

Burkina Faso: Terroristen in Kompenga und Retkoulga neutralisiert

14. Juni 2023



Die kämpfenden Streitkräfte haben am Mittwochmorgen bei einem abgewehrten Angriff auf die Stadt Kompenga im Osten des Landes Terroristen getötet und Material erbeutet. Dies erfuhr die AIB aus Sicherheitskreisen, die eine weitere Niederlage der Terroristen in Retkoulga im nördlichen Zentrum erwähnten.

Am Morgen des Mittwochs, den 14. Juni 2023, startete eine bewaffnete terroristische Gruppe mit etwa 100 Mitgliedern einen Angriff auf die Stadt Kompenga.

Doch dank der Entschlossenheit der FDS und der VDP erlitten die Feinde eine schwere Niederlage.

Tatsächlich konnten dank des Kampfgeistes der befreundeten Streitkräfte Dutzende von Terroristen neutralisiert werden, deren Überreste größtenteils von ihren Kumpanen mitgenommen wurden.

Die Boys erbeuteten auch Material von den Angreifern.

In der Region Centre-Nord, genauer gesagt in der Ortschaft Retkoulga, entdeckte das Radar des Geheimdienstes eine Bande von Terroristen, die auf rund 40 Motorrädern und Dreirädern unterwegs war.

In der Zwischenzeit legten die Täter an einem Schuppen und einem Gebäude eine Ruhepause ein. Dort wurden sie durch diskret und effizient geführte Luftschläge der burkinischen Armee ausgelöscht.

<https://netafrique.net/burkina-faso-des-terroristes-neutralises-a-kompienga-et-a-retkoulga/>

Russland-Afrika-Gipfel im Juli 2023: Ouagadougou ist Gastgeber eines internationalen Forums

14. Juni 2023

Die Ministerin für Auswärtige Angelegenheiten, Regionale Zusammenarbeit und Burkinabè de l'extérieur leitete am 13. Juni 2023 die Eröffnung des Internationalen Forums von Ouagadougou über die Zusammenarbeit zwischen Russland und Afrika.

Diese Veranstaltung auf Initiative der Vereinigung ehemaliger Studenten und Praktikanten der ehemaligen UdSSR steht unter dem Motto: "Kooperation Russland-Afrika: Identifizierung und Aneignung von Hebeln in den vorrangigen Sektoren der Wirtschaft und Entwicklung".

Sie soll einen Rahmen für die Reflexion über die Schwerpunkte der Zusammenarbeit bieten, die auf dem hochrangigen Gipfeltreffen "Russland-Afrika", das im Juli in St. Petersburg (Russland) stattfinden soll, vorgestellt werden sollen.

Nach Ansicht des Generalsekretärs der Vereinigung ehemaliger Studenten und Praktikanten der ehemaligen UdSSR, Mahamadou SAWADOGO, will Burkina Faso durch die Diversifizierung seiner Partnerschaften weit kommen, weshalb die Beziehungen zur Russischen Föderation verstärkt werden sollen.

Bei der Eröffnung der Arbeiten brachte der Botschafter der Russischen Föderation, Alexey SALTIKOV, die Unterstützung seines Landes für Burkina Faso zum Ausdruck. "Die Russische Föderation wird weiterhin mit dem afrikanischen Kontinent auf einer gleichberechtigten und für beide Seiten vorteilhaften Basis zusammenarbeiten und interagieren".

<https://netafrique.net/sommet-russie-afrique-de-juillet-2023-ouagadougou-accueille-un-forum-international/>

Burkina Faso: Gräueltaten islamistischer bewaffneter Gruppen nehmen laut Human Right Watch zu

15. Juni 2023

"Islamistische bewaffnete Gruppen richten in Burkina Faso verheerende Schäden an, indem sie Dörfer und Städte angreifen und Gräueltaten an Zivilisten begehen", sagte Carine Kaneza Nantulya, stellvertretende Direktorin für Afrika bei Human Rights Watch. "Die Übergangsbehörden sollten mit regionalen Organisationen und betroffenen Regierungen zusammenarbeiten, um gefährdeten Menschen einen besseren Schutz und mehr Unterstützung zu bieten."

<https://netafrique.net/burkina-faso-les-atrocites-des-groupes-armes-islamistes-se-multiplient-selon-human-right-watch/>

Burkina Faso: Die Armee gibt bekannt, dass sie 15 Terroristen in Kompienga neutralisiert hat

15. Juni 2023



Die Kampfseinheiten des Groupement de Forces du Secteur Est (GFSE) haben am Mittwoch, den 14. Juni 2023, tapfer auf einen Angriff in der Nähe der Ortschaft Kompienga (Provinz Kompienga, Region Ost) reagiert.

Die Terroristen, die seit einigen Wochen die Bevölkerung belästigen, hatten versucht, die in der Gegend stationierte Militäreinheit anzugreifen. Der Gegenangriff war blitzschnell und führte zu einer großen Verwirrung in den feindlichen Reihen.

Die Terroristen ließen ihre Kampfmittel zurück und wurden von den Soldaten abgefangen, denen es gelang, etwa 15 von ihnen unschädlich zu machen. Alle zurückgelassenen Fahrzeuge, Waffen und Munition wurden sichergestellt.

<https://netafrique.net/burkina-faso-larmee-annonce-avoir-neutralise-une-quinzaine-de-terroristes-a-kompienga/>

Burkina Faso/System der Vereinten Nationen: Issa Sanogo aus der Elfenbeinküste ersetzt die des Landes verwiesene Italienerin Barbara Manzi.

15. Juni 2023

Laut einer seit Mittwoch, dem 14. Juni 2023, im Internet kursierenden Meldung wurde der Ivorer Issa Sanogo zum neuen Koordinator des Systems der Vereinten Nationen in Burkina Faso ernannt. Er ersetzt Barbara Manzi, eine Italienerin, die am 23. Dezember 2022 aufgrund ihrer Aktionen, die von der burkinischen Regierung als "unfreundlich" und "subversiv" eingestuft wurden, des Landes verwiesen wurde.

Issa Sanogo war zuvor seit Oktober 2020 als Koordinator des Systems der Vereinten Nationen in Madagaskar tätig. Er arbeitete außerdem für UN-Organisationen in der Elfenbeinküste, im Libanon, im Tschad, in Italien und in Thailand.

Als ausgebildeter Wirtschaftswissenschaftler wird Issa Sanogo ab dem 1. Juli die Aufgabe haben, die 33 UN-Organisationen in Burkina Faso zu leiten.

<https://netafrique.net/burkina-faso-systeme-des-nations-unies-livoirien-issa-sanogo-remplace-litalienne-barabara-manzi-expulsee-du-pays/>

Burkina Faso, Sudan, Zentralafrika und Äthiopien erhalten über das WFP 10 Millionen US-Dollar aus Moskau.

15. Juni 2023

Die russischen Behörden werden 10 Millionen US-Dollar bereitstellen, um vier afrikanischen Ländern Nahrungsmittelhilfe zukommen zu lassen. Dabei handelt es sich um Burkina Faso, Sudan, die Zentralafrikanische Republik und Äthiopien. Die Mittel werden über das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen bereitgestellt.

<https://netafrique.net/le-burkina-faso-le-soudan-la-centrafrique-et-lethiopie-recevront-10-millions-de-dollars-de-moscou-via-le-pam/>

Bobo Dioulasso: Ein Toter und mehrere verletzte Zivilisten bei schweren Auseinandersetzungen mit Soldaten.

16. Juni 2023

Laut einer Erklärung der Armee, die Lefaso.net vorliegt, ist am Donnerstag, den 15. Juni 2023, in Bobo-Dioulasso ein Zivilist bei Auseinandersetzungen zwischen Zivilisten und Soldaten ums Leben gekommen, nachdem ein Soldat der Garnison in der Nacht zuvor angegriffen worden war. Es gab auch mehrere weitere Verletzte. Es wurde eine interne Untersuchung eingeleitet, um die Verantwortlichen zu ermitteln, und es wurden Schritte unternommen, um ein gerichtliches Verfahren einzuleiten, so die Quelle.

<https://lefaso.net/spip.php?article122253>

siehe auch <https://netafrique.net/bobo-dioulasso-secteur-no-2-une-bagarre-entre-des-soldats-et-des-jeunes-fait-un-mort-et-des-blesses-les-faits/>

Mali: Behörden fordern "unverzöglichen Rückzug" der Minusma

16. Juni 2023

Am Freitag, den 16. Juni 2023, forderte der malische Außenminister den sofortigen Rückzug der Mission der Vereinten Nationen in seinem Land (Minusma), deren "Versagen" bei der Bewältigung der Sicherheitsherausforderung er anprangerte. Er äußerte sich vor dem UN-Sicherheitsrat. "Die Regierung von Mali fordert den sofortigen Rückzug der Minusma. Die Regierung ist jedoch bereit, mit den Vereinten Nationen in dieser Hinsicht zusammenzuarbeiten", sagte Abdoulaye Diop und lehnte alle vom UN-Generalsekretär vorgeschlagenen Optionen zur Weiterentwicklung des Mandats der Friedensmission ab.

<https://lefaso.net/spip.php?article122265>

Kampf gegen Wüstenbildung und Dürre: Landrechte von Frauen im Mittelpunkt des Welttags 2023.

17. Juni 2023



Der Welttag zur Bekämpfung von Wüstenbildung und Dürre wird jedes Jahr am 17. Juni begangen. Dieser Tag soll das Bewusstsein für die Ursachen und Folgen dieser Phänomene schärfen, die weltweit Milliarden von Menschenleben bedrohen.

Die Ausgabe 2023 findet unter dem Motto "Land der Frauen, Rechte der Frauen" statt.

<https://lefaso.net/spip.php?article122276>

Internationaler Flughafen Donsin: Ewige Baustelle für einen Nationalstolz.

17. Juni 2023

In rund 15 Jahren und unendlichen Bauarbeiten wurde viel Tinte und Speichel vergossen, was sich als nationaler Stolz darstellt.

Die Maîtrise d'Ouvrage de l'Aéroport de Donsin (MOAD), die für den Bau und die Übergabe dieses nationalen Juwels mit internationaler Dimension verantwortlich ist, hat bereits ihren siebten Generaldirektor:

- 1- Sibiri Arsène Didier ZANFO: verstorben.
- 2- Hypolyte LINGANI: 2009-2014.
- 3- Édouard BOUDA: 2014-2015.
- 4- Hadama YBIA: 2015-2019
- 5- Adama BELEM: 2019-2022.
- 6- Tamoussi BONZI: 2022-2023.
- 7- Zakaria SIEBA: Seit dem 24. Mai 2023.

Die Infrastruktur befindet sich nach dem gewerkschaftlichen Tauziehen um die Wahl des Betriebspartners und den Inhalt des Verwaltungsvertrags sowie nach dem Unglück, das zum Einsturz eines Teils der Bauarbeiten führte, immer noch im Bau.

Es ist frustrierend festzustellen, dass der Flughafen, der in der Subregion als Referenz dienen sollte, bereits überholt ist, vor allem wenn Sie das schmerzliche Glück haben, über die Flughäfen von Dakar, Bamako oder Abidjan zu reisen.

<https://netafrique.net/aeroport-international-de-donsin-chantier-eternel-pour-une-fierte-nationale/>

Beschäftigung von Jugendlichen in ländlichen Gebieten: Regierung startet Initiative "Referent-Chancen-Integration".

18. Juni 2023

Premierminister Apollinaire Joachimson Kyélem de Tambèla hat am Samstag, den 17. Juni 2023, in der Ecole nationale de formation agricole de Matourkou, in der Gemeinde Bobo-Dioulasso, Region Hauts-Bassins, die Initiative des Präsidenten "Référént-opportunités-insertion" offiziell ins Leben gerufen. Es handelt sich um eine neue Strategie der Regierung, die darauf abzielt, nicht nur die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit von Angeboten zur sozioökonomischen Eingliederung zugunsten von Jugendlichen, die in ländlichen Gebieten leben, zu erhöhen, sondern auch ihre Betreuung in der Nähe zu fördern.

<https://lefaso.net/spip.php?article122297>

Antrag auf "sofortigen Rückzug" der MINUSMA aus Mali: Die burkinische Regierung beglückwünscht Mali zu dieser Bestätigung der Souveränität des malischen Staates.

18. Juni 2023

Die Regierung von Burkina Faso nimmt den Antrag auf "sofortigen Rückzug" der multidimensionalen Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Mali (MINUSMA) zur Kenntnis und begrüßt diese mutige Entscheidung, die die malischen Übergangsbehörden vor dem Sicherheitsrat, der am 16. Juni 2023 in New York zu seiner 9350. Sitzung zusammengekommen ist, getroffen haben.

<https://netafrique.net/demande-de-retrait-sans-delai-de-la-minusma-au-mali-le-gouvernement-burkinabe-felicite-le-mali-pour-cette-affirmation-de-la-souverainete-de-letat-malien/>

Abitur 2023: "Es wird alles getan, damit die Prüfungen unter guten Bedingungen stattfinden", beruhigt Ibrahima Sanon vom Bildungsministerium.

19. Juni 2023

Die Zusammenstellung der Abiturprüfungen nähert sich mit großen Schritten. Vom 20. Juni bis zum 7. Juli 2023 im gesamten Land werden die Kandidaten in verschiedenen Fächern vor Prüfungen stehen.

...

Für dieses Jahr sind 136 110 Kandidaten eingeschrieben, davon 68 717 Mädchen und 67 393 Jungen. Der Anteil der Mädchen übersteigt den der Jungen.

<https://lefaso.net/spip.php?article122313>

Burkina - Partiaga: Terroranschlag tötet zwei Personen, darunter den Chef des Detachements

19. Juni 2023

Am 18. Juni 2023 wurde ein Hinterhalt auf eine Patrouilleneinheit in der Stadt Partiaga verübt.

Bei diesem Angriff wurden zwei Soldaten getötet, darunter der Kommandeur des Einsatzkommandos und ein junger Mann aus der Klasse 2020.

<https://netafrique.net/burkina-partiaga-une-attaque-terroriste-fait-2-morts-dont-le-chef-du-detachement-gulmu-info/>

Burkina fordert den Abzug seiner Truppen aus Minusma

19. Juni 2023

Ouagadougou nahm am Sonntag die Forderung Bamakos nach einem "unverzöglichen Rückzug" aus der multidimensionalen Integrierten Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Mali (Minusma) zur Kenntnis.

Die Übergangsbehörden forderten ihrerseits den Abzug der in Mali stationierten burkinischen Blauhelmsoldaten.

"Burkina Faso fordert den Generalsekretär der Vereinten Nationen auf, die notwendigen Vorkehrungen für den Rückzug der burkinischen Truppen zu treffen, die im Rahmen der Minusma in Mali eingesetzt werden", berichtete der Regierungssprecher Jean-Emmanuel Ouédraogo.

Das Land, das die "mutige Entscheidung" der malischen Behörden begrüßte, forderte die internationale Gemeinschaft auf, "die von Mali getroffenen Entscheidungen strikt zu respektieren".

<https://netafrique.net/le-burkina-demande-le-retrait-de-ses-troupes-de-la-minusma/>

Ministerrat vom 21. Juni 2023: Über 8 Milliarden Einsparungen nach der ersten Phase der Überprüfung der Gehaltsbestandteile öffentlicher Bediensteter.

21. Juni 2023

...

Im Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und Zukunftsforschung wurde dem Rat eine mündliche Mitteilung über den Teilbericht der Operation zur Überprüfung der Anwesenheit und der Gehaltsbestandteile der Staatsbediensteten vorgelegt. Für den Finanzminister Abouba Kar NACANABO handelt es sich um die erste Phase dieser Operation, in der einige Korrekturen vorgenommen wurden, die sich auf mehr als 8,5 Milliarden FCFA (13 Mio. €) belaufen. "Das bedeutet, dass es sich um ungerechtfertigte Vergütungen handelte, die gezahlt wurden und die im Anschluss an diese Kontrollmaßnahme korrigiert wurden. Nach dieser ersten Phase wird es eine zweite Phase geben, die die Mitarbeiter des Gesundheitswesens betreffen wird, und eine dritte Phase, die die Armee betreffen wird", sagte Minister NACANABO.

<https://netafrique.net/conseil-des-ministres-du-21-juin-2023-plus-de-8-milliards-deconomie-apres-la-premiere-phase-de-controle-des-elements-de-remunerations-des-agents-publics/>

Kampf gegen den Menschenhandel: Ein Dutzend mutmaßlicher Ganoven von der Nationalpolizei in Ouagadougou festgenommen.

22. Juni 2023

Elf Mitglieder eines Menschenhändlerrings, die sich auf die Rekrutierung und den Transport von Kindern aus Burkina Faso in andere Länder spezialisiert hatten, wurden von der Nationalpolizei über die Abteilung für kriminelle Ermittlungen (DIC) der Direktion der Kriminalpolizei (DPJ) ausgehoben.

Das Netzwerk transportierte die rekrutierten Minderjährigen in andere Länder der westafrikanischen Subregion, um sie dort in Goldgräberstätten auszubeuten. Die Rekrutierung fand in mehreren Orten in Burkina Faso statt, insbesondere in Manga, Zorgho, Pouytenga, Boulsa, Ouahigouya, Yako, Tenkodogo, Léo und Ouagadougou.

Auch die Rekrutierung der Kinder, ihr Transport und ihre Überführung in die verschiedenen Länder erfolgten mithilfe von Personen, die im Transportwesen tätig sind. Um ihr Ziel zu erreichen, setzten diese Personen alle Mittel ein, um das normale Alter der Opfer zu verschleiern, damit sie die verschiedenen Kontrollen der Ordnungskräfte passieren konnten.

<https://lefaso.net/spip.php?article122396>

Musik aus Burkina Faso: "Mamzik.com", eine Streaming-Plattform, gestartet.

22. Juni 2023

"Artiste Distribution hat eine auf Streaming und E-Commerce von Musik spezialisierte Plattform mit dem Namen "Mamzik.com" ins Leben gerufen. Sie wird ausschließlich in Burkina Faso von burkinischen Entwicklern entwickelt. "Mamzik.com" wurde am Mittwoch, den 21. Juni 2023, der Presse vorgestellt.

<https://lefaso.net/spip.php?article122386>

Burkina Faso: Terroristen inmitten von gestohlenem Vieh unschädlich gemacht

22. Juni 2023

Die Luftwaffe hat in der Nacht im Wald von Kankanmogre (östliche Zentralregion) Terroristen neutralisiert, die inmitten von gestohlenem Vieh schliefen und sich in Sicherheit wähnten.

Die kämpfenden Streitkräfte setzen ihre Bemühungen um die Wiedererlangung der territorialen Integrität und die Wiederherstellung des Friedens fort.

In der vergangenen Nacht entdeckte das Radar des Geheimdienstes zahlreiche Terroristen im Wald von Kankanmogre, in der Gegend von Bittou in der Region Centre-Est.

Um sich zu verstecken, schliefen die Kriminellen inmitten ihres gestohlenen Viehs.

Doch vergebene Mühe, die Raketen der Flugwaffe hatten sie in einen ewigen Schlaf versetzt, denn sie wurden alle ausgerottet.

Am gestrigen Mittwoch wurden im nördlichen Zentrum in der Nähe der Ortschaft Bouroum rund 100 Terroristen unter Bäumen gesichtet.

Sie wurden effizient neutralisiert.

Am Donnerstag wurden in Tanwalbougou in der östlichen Region mehrere Terroristen getötet und Material sichergestellt.

Unsere Quellen berichten, dass die Operationen weitergehen.

<https://netafrique.net/burkina-neutralisation-de-terroristes-caches-au-milieu-de-betail-vole/>

Burkina Faso: Gewerkschaften einigen sich mit der Regierung auf einen Mindestlohn von 45.000 FCFA

23. Juni 2023

Der Vertreter der Unité d'action syndicale (UAS), Moussa Diallo, erklärte am Donnerstag, dass sich die Gewerkschaften mit der Regierung auf einen Betrag von 45.000 FCFA (68,60 €) für den garantierten branchenübergreifenden Mindestlohn (SMIG) in Burkina Faso geeinigt haben.

<https://netafrique.net/burkina-faso-des-syndicats-saccordent-avec-le-gouvernement-pour-un-montant-de-45-000-fcfa-pour-le-smig/>

Prozess "Aufruf, den Palast des Mogho Naaba anzuzünden": Fünf Jahre und Geldstrafen von fünf bis zehn Millionen gegen die Hauptangeklagten gefordert.

24. Juni 2023

Die Plädoyers begannen heute Morgen, am Samstag, den 24. Juni 2023, mit der Staatsanwaltschaft. Nach Ansicht der Staatsanwaltschaft "wären wir heute nicht in diesem Saal, wenn dieser makabre Plan stattgefunden hätte".

Ihre (der Angeklagten) Tat drohte sehr ernste Folgen zu haben. "Man wollte die Mossi und ihre Verbündeten gegen die Nicht-Mossi aufbringen. Darum geht es, es ist keine Extrapolation", kommentiert der Staatsanwalt.

"Um das zu erreichen, nimmt man den Mogho Naaba als Geisel, einen Unschuldigen. Gott allein weiß, wie viele große Krisen beim Mogho Naaba ihr Ende gefunden haben. Niemand kann akzeptieren, dass man den Mogho Naaba angreift, egal ob man Mossi ist oder nicht, Burkinabé oder nicht. In dieser Angelegenheit ist der Mogho Naaba ein Opfer, und mit ihm die gesamte burkinische Gesellschaft. Die burkinische Gesellschaft ist heute aufgrund der Unsicherheit und des mangelnden Zusammenhalts zerbrechlich, und genau in diesem Moment entscheiden sie sich, Feuer für ihren Maiskolben zu legen", kritisiert der Staatsanwalt und rechtfertigt damit das Strafmaß.

So fordert die Staatsanwaltschaft für den Angeklagten Marcel Tankoano eine Strafe von 60 Monaten und eine Geldstrafe von 10 Millionen (15.250,- €). Abdoul Karim Baguian, genannt Lota, Pascale Zaïda, Désiré Guinko, Lookmann Sawadogo, Alain Traoré alias Alain Alain, Koné, Boukaré Tapsoba und Boukari Conombo sollen 60 Monate und 5 Millionen (7.622,- €) Geldstrafen erhalten. Für Souleymane Belem fordert die Staatsanwaltschaft sechs Monate Gefängnis.

Die Staatsanwaltschaft plädiert außerdem dafür, dass alle Mobiltelefone der Angeklagten zugunsten der Staatskasse eingezogen werden.

Des Weiteren fordert sie, dass Marcel Tankoano, Désiré Guinko, Abdoul Karim Baguian, genannt Lota, Boukary Conombo, Pascal Zaïda usw. für fünf Jahre ihre bürgerlichen Ehrenrechte verlieren.

<https://lefaso.net/spip.php?article122432>

Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Burkina Faso:

Burkina/Terrorismus: „Wir müssen Wege zum Dialog finden“, Djibrill Bassolé, ehemaliger Außenminister

Es ist nicht das erste Mal, dass er diese Lösung predigt, um den Kampf gegen den Terrorismus in Burkina Faso zu gewinnen. Für den ehemaligen Außenminister Djibrill Bassolé ist es ganz klar, nur der Dialog ist das Wunderheilmittel. „Ich sage es immer

wieder, wir müssen heute Wege zum Dialog finden, weil das Phänomen sich ganz tief weiter entwickelt hat“, sagt er. Der ehemalige burkinische Diplomat hat dies anlässlich der Einhundertjahrfeier der Akademie der Überseewissenschaften am Freitag, 26.05.2023 im großen Hörsaal der Sorbonne in Frankreich gesagt.

Der ehemalige Sicherheitsminister von 2000 bis 2007, Djibrill Bassolé, meint, die terroristischen Attacken seien nicht mehr die Überfälle von dschihadistischen Gruppen, die von weit her gekommen sind, um die islamistische Ideologie aufzuzwingen. Sondern es handele sich um junge Burkiner, die mehr denn je angesichts des Elends und der Verzweiflung sich unglücklicherweise diesen dschihadistischen Bewegungen anschließen.

„Die dschihadistischen Bewegungen rekrutieren immer mehr burkinische Jugendliche“, verkündet er. (...)

„Wir müssen uns in Frage stellen!“, meint Djibrill Bassolé, Seiner Meinung nach kommt der Fehler nicht unbedingt von außerhalb, denn Burkina Faso leidet unter den Problemen einer schwachen Regierung, der falschen Verteilung von Reichtümern in den Gegenden, wo Instabilität hinzukommt.

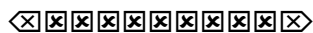
Daher glaubt Djibrill Bassolé felsenfest daran, dass es nur durch den Dialog für die Regierung möglich sei, diese Bevölkerungsschichten wieder zum Staat zurückzuführen, indem sie sich von den „Verkäufern von Illusion“ absetzen.

Die Einhundertjahrfeier der Akademie der Überseewissenschaften fand statt in Gegenwart von Politikern, die Verantwortung tragen, darunter ehemalige und derzeitige Staatschefs, Intellektuelle und Forscher, Wirtschaftsleute, Künstler oder Akteure der zivilen Gesellschaften.

Im Laufe dieser Feier waren Probleme der Umwelt, der Demographie, der Bildung, der Wissenschaften, der Technologien sowie der Kultur und der Gesellschaft Gegenstand der Diskussionen.

Quelle: Hamed NANEMA in *Lefaso.net* vom 06.06.23 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://lefaso.net/spip.php?article122030>



Schließung der Redaktionsräume einer Investigativzeitung

(...)

Die Räume der burkinischen Investigativzeitung „L'Événement“ („Das Ereignis“) sind behördlich wegen einer Steuergeschichte geschlossen worden, eine Entscheidung, die am Sonntag 4. Juni von der „Gesellschaft der Herausgeber der Privatpresse“ (Société des éditeurs de la presse privée, SEP) beklagt wurde.

„Der Sitz der Zeitung wurde am Freitag Morgen durch die Steuerbehörde versiegelt“, hat Atiana Serge Oulon, der Direktor der Investigativzeitung, die zweimal im Monat erscheint, der französischen Presseagentur (Agence France Presse, AFP) mitgeteilt. „Es fällt schwer, keinen Zusammenhang herzustellen zwischen dieser Investigativzeitung und ihrer Schließung durch die Steuerbehörde mit militärischem Vorgehen“, hat die SEP am Sonntag in einem Kommuniqué bedauert. „Die Instrumentalisierung des Fiskus und der öffentlichen Dienste im allgemeinen, um die Stimmen der Gegner zum Schweigen zu bringen (...), ist ein gefährliches und kontraproduktives Unterfangen, von dem man sich distanzieren muss“, so die SEP.

„Zunehmende Verschlechterung“

Burkina Faso wird seit September 2022 von Kapitän Ibrahim Traoré regiert, der durch einen Putsch an die Macht gelangt ist, dem zweiten in einem Jahr.

Ende März hatte die Übergangsregierung versichert, „fundamental“ die Pressefreiheit zu garantieren, wenige Tage nach der Aufhebung der Verbreitung des Kanals France

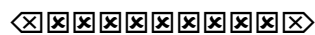
24. Anfang April sind die Korrespondenten der französischen Tageszeitungen *Le Monde* und *Libération* aus dem Land gejagt worden.

Seit 2015 befindet sich Burkina Faso in einer Spirale der Gewalt, ausgeübt von dschihadistischen Gruppen, die mit dem Islamischen Staat und Al-Qaida in Verbindung stehen. Es gab über 10.000 Tote – Zivile und Angehörige des Militärs – laut den nicht regierungsabhängigen Organisationen (ONG, Organisations non gouvernementales) – und über zwei Millionen Binnenflüchtlinge.

Nach einem Bericht von Reporter ohne Grenzen (Reporters sans frontières, RSF), der im April erschienen ist, ist der Sahelstreifen, der hauptsächlich Burkina Faso umfasst, bedroht, die größte Zone der Nichtinformation Afrikas zu werden. Die lokale und internationale Presse sieht sich seit 10 Jahren einer „ständigen Verschlechterung“ der Arbeitsbedingungen ausgesetzt sowie großen Sicherheitsproblemen, wie der Bericht, der Burkina Faso, Mali, Mauretanien, Niger, Tschad, aber auch den Norden von Benin umfasst, präzisiert.

Quelle: *Le Monde* mit AFP in *Le Monde Afrique* vom 05.06.23 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

https://www.lemonde.fr/afrique/article/2023/06/05/au-burkina-faso-fermeture-des-locaux-d-un-journal-d-investigation_6176223_3212.html



Damiba- IB: Vergleichende Bilanzen nach 8 Monaten und 8 Tagen (Meinung)

Heute, am Donnerstag, den 8. Juni, ist Hauptmann Ibrahim Traoré insgesamt 8 Monate und 8 Tage an der Spitze von Burkina. Das ist die gleiche Zeit wie sein Vorgänger Oberstleutnant Paul-Henri Damiba, den er durch einen Staatsstreich vertrieben hatte. Er kam am 30. September 2022 an und hat heute die gleiche Anzahl an Monaten und Tagen erreicht wie Damiba, der Präsident Roch am 24. Januar 2022 aus dem Amt gedrängt hatte.



Hauptmann IB (Ibrahim Traoré) warf Damiba seine Vision im Kampf gegen den Terrorismus vor. Er hatte versprochen, das Land in drei Monaten sicher zu machen. Eine Rede, die die Burkinabè schnell in ihren Bann zog. Und das aus gutem Grund: Alle waren des Krieges gegen den Terrorismus überdrüssig.

Die Bilanz war für das Land dramatisch: mehr als 1,6 Millionen Vertriebene (ohne diejenigen, die in Familien aufgenommen wurden, und Flüchtlinge in die Nachbarländer), Tausende von geschlossenen Schulen, vertriebene Dörfer, abgeschnittene Nationalstraßen, Städte unter Blockade, ganze Provinzen isoliert, mehr als 40% des Territoriums unter der Kontrolle von terroristischen Kämpfern.

Die Zahl von 40 % hatte der nigrische Vermittler Mahamadou Issoufou nach einem Gespräch mit dem damaligen starken Mann Oberstleutnant Damiba bekannt gegeben. Das war im Juni 2022. Wenn man bedenkt, dass sich die Situation im Laufe der Zeit nur verschlechtert hat, kann man daraus schließen, dass diese Zahl drei Monate später, zum Zeitpunkt des IB-Putsches im September 2022, weit überschritten war.

Bei gleicher Zeit, die IB an der Spitze des Staates verbracht hat, stellt sich die Frage, ob er sein Versprechen, es besser zu machen als sein Vorgänger, eingehalten hat.

Die Antwort lässt keinen Zweifel zu. Sie lautet: NEIN! Jeder sieht und stellt fest! Jeder kann von seiner eigenen Region, seiner eigenen Provinz, seiner eigenen Gemeinde und seinem eigenen Dorf aus Bilanz ziehen. Es geht nicht gut. Der junge Kapitän hat uns bei seiner Machtübernahme nur heiße Luft verkauft. Es geht überhaupt nicht. Die Sicherheitslage hat sich stark verschlechtert.

Ein einziger Erfolg!

Ein einziger bemerkenswerter Erfolg ist die Rückeroberung der Stadt Solenzo. Diese Hauptstadt der Provinz Banwa war von einem Dschihadistenführer besetzt worden, einem Einheimischen, der persönliche Probleme lösen wollte. Während viele Provinzhauptstädte umzingelt sind, werden sie nicht von terroristischen Kämpfern besetzt. Der Fall von Solenzo war ein besonderer. Ein Sohn des Dorfes, ein gutmütiger Einheimischer, der auf der Seite der bewaffneten Terrorgruppen stand, zog es aus persönlichen Gründen vor, diesen Ort einzunehmen.

Schließlich wurde er von den IB-Männern nach großen Massakern an der unschuldigen Zivilbevölkerung in der Stadt und in der gesamten Region vertrieben. Abgesehen von dem, was manche als die Befreiung von Solenzo bezeichnen, gibt es keine weiteren großen Kriegstaten von Hauptmann IB.

Die versprochene Rückeroberung des Territoriums ist wie Butter in der Sonne geschmolzen. Selbst die Ankündigungen der Art, die gemacht wurden, sind mit der Pinzette zu genießen.

Nehmen wir den Fall von Falagountou. Wenige Tage nach der angekündigten Befreiung kamen 10 Gendarmen nach einem Angriff von Dschihadisten ums Leben.

Der Fall von Gassan in Nayala ist noch schlimmer. Diese Gemeinde sollte von der Eliteeinheit unserer nationalen Polizei zurückerobert werden. Mit großem Stolz sahen wir unsere Nationalflagge vor den Büros der Präfektur wehen. Doch seither ist Gassan aufgrund der Terroranschläge mit Todesfolge, die der Ort nach seiner vermeintlichen Befreiung erlitten hat, hoffnungslos leer. Heute ist die Stadt Gassan (etwa 30 km von Tougan entfernt auf der Straße, die nach Dédougou führt) nur noch ein Schatten ihrer selbst.

Dasselbe gilt für den Fall Ouo in den Cascades, wo man die Bilder der Befreiung mit einem Fanfarenstoß einer Kolonne von FDS und VDP gesehen hat. Der Rest ist bekannt: Instabilität mit häufigen mörderischen Angriffen der GAT (Groupe armé terroriste).

Alle Analysen von Experten, die von einer Verschlechterung der Lage sprechen, entsprechen der Realität vor Ort. Von Oktober bis heute sind Provinzen oder Gebiete bestimmter Provinzen, die früher ruhig waren, in Gewalt umgeschlagen. Dies gilt für Kenédougou, Houet, Comoé, Tuy, Mouhoun, Kossi, Banwa, Passoré, Nayala, Sourou, Zandoma, Yatenga, Bam, Seno, Oudalan, von Sanmatenga, Namentenga, Gnagna, Komandjari, Gourma, Kompienga, Boulgou, Koulpelogo, Nahouri, Ziro, Sissili, Boukhiemdé, Sanguié, Poni, in Ioba.

Natürlich waren auch andere Provinzen bereits vollständig betroffen: Soum, Yagha, Tapoa, Lorum. Unter der Ära von Kapitän IB wurden immer mehr Städte blockiert. Zahlreiche Straßen werden dauerhaft oder zeitweise von den GAT kontrolliert.

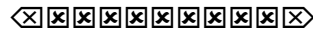
In jeder Hinsicht war der Staatsstreich von Ibrahim Traoré kein gutes Geschäft für unser Land. Ganz im Gegenteil, er ist der Beginn einer chaotischen Situation. Um sie besser zu verstehen, werden wir die Bilanz unter verschiedenen Gesichtspunkten analysieren:

Sicherheit, Zusammenarbeit, sozialer Zusammenhalt usw. Der erste Termin ist also morgen mit der Sicherheitsbilanz.

Quelle: M'boumbandé, *Sahel Actu in Netafrique vom 09.06.23 / Übersetzung: Christoph Straub*

<https://netafrique.net/damiba-ib-bilans-compares-en-8-mois-8-jours-opinion/>

(Anm. d. Red.: Die Analysen haben wir bisher noch nicht gefunden.)



Burkina: Von der Kriegsanstrengung zur Friedensanstrengung... das ist nicht nur eine Frage der Semantik

Die aktuelle burkinische Regierung hat im April und Mai 2023 die religiösen und traditionellen Autoritäten gebeten, Gebets- und Fastentage für eine schnelle und definitive Rückkehr des Friedens im Land zu zelebrieren. Vorher hatte die Regierung des MPSR 2 (Mouvement patriotique pour le salut et la restauration, Patriotische Bewegung für das Wohl und die Wiederherstellung) am 11. Januar 2023 einen Fonds zur patriotischen Unterstützung gegründet, der mit einer Summe von 100 Milliarden FCFA (150 Mio. €) Freiwillige für die Vaterlandverteidigung mobilisieren soll. Seit Menschen sich bekriegen, suchen sie den Nerv des Krieges. Wie sollen der Krieg und die Nachkriegszeit finanziert werden? Wie den Frieden erlangen und ihn bewahren und wie die gestellten Fragen beantworten? Sie benötigen die Beteiligung des Volks.

Seit diesem Appell an die spirituellen Autoritäten (...) werden die Beiträge zu dem Fonds zur patriotischen Unterstützung immer weniger als Beiträge zum Krieg als Beiträge zum Frieden verstanden. Ist das ein Paradigmenwechsel? (...)

Seit wir im Krieg gegen die terroristischen Gruppen sind, das sind nun 8 Jahre, haben alle, wenn sie ihren Nachfolgern das Unvermögen, die Aggressoren zu besiegen, vorgeworfen haben, von Roch Marc Christian Kaboré bis zu Ibrahim Traoré und seinem Vorgänger Paul Henri Sandaogo Damiba. sich auf Gott berufen und Gebete eingefordert.

Die Mobilisierung finanzieller Ressourcen

Die Besonderheit des MPSR 2 im Kampf gegen den Terrorismus besteht darin, dass es an das Volk appelliert, um den Krieg zu finanzieren. (...) Die Beiträge zum Unterstützungsfonds stammen hauptsächlich aus den Steuern für die nicht existentiellen Verbrauchsgüter: alkoholische Getränke, Tabak, Parfum. So kamen in 3 Monaten 20 Milliarden FCFA (30 Mio. €) zusammen. Es gibt allerdings keine Kapitalsteuer. Und das ist nicht gerecht. Es ist zwar wahr, dass es nicht einfach ist, Kapitalisten in Sachen Steuer einzuschätzen – mit ihren Juristen und Advokaten im Hintergrund können sie sehr schnell ihre Zahlungsunfähigkeit erreichen, mit ihrem Kapital fliehen und damit das Land immer mehr in die Katastrophe reiten.

(...)

Der Krieg, den wir erleben, kann nicht mit den Kriegen der Vergangenheit verglichen werden. Wir sind ein Land im Krieg, das weder seine Waffen noch deren Munition produziert. Selbst die Uniformen unserer Soldaten und ihre Schuhe sind importiert. Wir suchen eine Souveränität auf unserem Territorium und sind dabei sehr abhängig von der Lieferung von Waffen, und genau darin besteht die Schwierigkeit. Zu dieser Verletzlichkeit in puncto Waffen kommt die unsichere Versorgungslage der Bevölkerung hinzu, von der 10 % Binnenflüchtlinge sind.

(...) Dieses Land hat einen reichen Vorrat an Menschen, die an morgen denken können, um uns aus dieser misslichen Lage zu befreien.

Es würde reichen, wenn die Autoritäten das auch wollten und ihren Wunsch zeigten, jedermann zu akzeptieren, jedermann zu versammeln, um den Krieg zu gewinnen und Frieden zu schaffen.

(...)

Das Bemühen um Frieden sollte das Anliegen aller sein mit grandiosen Perspektiven

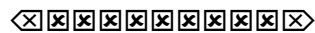
(...) Der Frieden möchte, dass man sich um den Dialog zwischen den Mitbürgern und den Generationen bemüht, damit jeder weiß, was das Land ihm bieten kann und was er ihm schuldet.

(...) Der vorgeschlagene Paradigmenwechsel, der auf das Bemühen um Frieden zielt, vervielfacht die Kampfperspektiven, indem er von uns verlangt, uns um uns selbst zu bemühen und um die anderen. Um Frieden zu schaffen, muss man mit sich selbst in Frieden sein.

Frieden im Herzen haben, um die anderen zu akzeptieren, auf sie zu hören und sie verstehen. Das bedeutet nicht, dass man die Eroberung der Integrität des Territoriums verzichtet, aber dass man es versteht, die Welt zu analysieren und die Wirklichkeit zu verstehen. (...)

Quelle: Sana Guy in Lefaso.net vom 11.06.23 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://lefaso.net/spip.php?article122137>



Burkina bietet bis zu 275.000 Euro für "aktiv gesuchte Terroristen"

Burkina Fasos Sicherheitsdienste, die von wiederkehrenden dschihadistischen Gewalttaten geplagt werden, haben am Donnerstag eine Liste von 20 "aktiv gesuchten Terroristen" veröffentlicht und Prämien für deren Festnahme oder "Neutralisierung" in Höhe von 150.000 bis 275.000 Euro ausgesetzt.

Die Personen, deren Porträts in den lokalen Medien veröffentlicht wurden, werden "aktiv wegen Beteiligung oder Mittäterschaft bei der Planung oder Durchführung terroristischer Handlungen gesucht".

"Wenn Sie Informationen liefern, die die Verhaftung oder Neutralisierung einer dieser Personen ermöglichen, erhalten Sie den Betrag, der auf dem Foto des Betroffenen angegeben ist", heißt es in einer Mitteilung des für Sicherheit zuständigen Ministeriums, die zusammen mit den Porträts veröffentlicht wurde.

An der Spitze der Liste stehen Sidibé Dramane alias Hamza und Diallo Moussa alias Abou Ganiou, 45 bzw. 40 Jahre alt. Die burkinischen Behörden bieten 180 Millionen CFA-Francs (etwa 275.000 Euro) für die Ergreifung der beiden.

"Hamza" steht dem Malier Amadou Koufa nahe, einem wichtigen Führer der Unterstützungsgruppe für den Islam und die Muslime (Jnim auf Arabisch), der wichtigsten Koalition, die mit Al-Qaida in der Sahelzone verbunden ist.

Ebenfalls auf der Liste stehen Anführer der Katiba (Kampfeinheit dschihadistischer Gruppen), darunter Dicko Hamadoun alias Suu-ka Maldê und Bolly Oumarou alias Oumi, deren Köpfe mit jeweils 175 Millionen FCFA (265.000 Euro) bewertet werden.

Die Gesuchten sind alle Burkinabè, die mehrheitlich in der nördlichen Region geboren sind, mit Ausnahme von Sita Housseini alias Lookmann, einer 33-jährigen Nigerianerin.

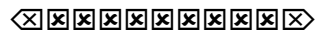
Burkina befindet sich seit 2015 in einer Spirale dschihadistischer Gewalt, die einige Jahre zuvor in Mali und Niger ihren Anfang nahm und sich über die Landesgrenzen hinaus ausgebreitet hat.

Die Gewalt hat in den letzten sieben Jahren nach Angaben von NRO mehr als 10 000 Zivilisten und Soldaten getötet und mehr als zwei Millionen Menschen vertrieben. Nach Angaben der Regierung kontrolliert die Armee 65 % des Staatsgebiets.

Burkina wird seit September letzten Jahres von einer Militärjunta unter der Führung von Hauptmann Ibrahim Traoré regiert, der nach einem Staatsstreich - dem zweiten innerhalb von acht Monaten - an die Macht kam.

Quelle: Redaktion Africanews in Africanews vom 09.06.23 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://www.africanews.com/2023/06/09/burkina-offers-up-to-275000-euros-for-actively-wanted-terrorists//>



Burkina/Nationale Versöhnung und sozialer Zusammenhalt: Auf dem Weg zu einem feierlichen Appell von Präsident Ibrahim Traoré?

Das wissenschaftliche Seminar über nationale Versöhnung und sozialen Zusammenhalt ging am Donnerstag, den 22. Juni 2023, in Ouagadougou zu Ende. Bei der Abschlusszeremonie, die von der für nationale Versöhnung und sozialen Zusammenhalt zuständigen Ministerin Nandy Somé geleitet wurde, wurden mehrere Empfehlungen ausgesprochen.

Drei Tage lang nahmen mehr als 300 Personen aus verschiedenen sozialen Schichten Burkina Fasos an einem wissenschaftlichen Seminar über nationale Versöhnung und sozialen Zusammenhalt teil. Es ging darum, einen geeigneten Fahrplan zu finden, um den sozialen Zusammenhalt und das Zusammenleben für einen dauerhaften Frieden zu stärken.

Während der Arbeiten wurden vier Themenbereiche behandelt. Es ging darum, wie der Versöhnungsprozess kommuniziert werden kann, um die Zustimmung und das Engagement der Bevölkerung für die Wiederherstellung des Friedens in Burkina Faso zu erreichen; welcher Versöhnungsprozess, um den sozialen Zusammenhalt und das Zusammenleben in einem komplexen Krisenkontext zu festigen; welche Strategien für eine tatsächliche Entflechtung und Entwaffnung der Söhne und Töchter Burkina Fasos, die Mitglieder bewaffneter terroristischer Gruppen sind; und welchen Platz die Entschädigung der Opfer im Prozess der Versöhnung und der Beruhigung des sozialen Klimas einnimmt.

Die Empfehlungen

Im Rahmen der 72-stündigen Arbeiten wurden mehrere Empfehlungen formuliert. Der technische Berater des für wissenschaftliche Forschung zuständigen Ministers, Dr. Palamanga Ouoba, nannte unter anderem die Einbeziehung der religiösen, gewohnheitsrechtlichen und politischen Autoritäten sowie aller sozialen Schichten für eine bessere Sicherung des nationalen Territoriums und die Förderung des Zusammenlebens; die Wiedergutmachung und/oder eine gerechte und angemessene Entschädigung für alle Opfer unter Berücksichtigung der spezifischen Vorschläge, die im Laufe des Seminars gemacht wurden.

Es ging auch darum, das Staatsoberhaupt, Hauptmann Ibrahim Traoré, zu ermahnen, einen feierlichen Appell in Sachen nationale Versöhnung, sozialer Zusammenhalt und Zusammenleben zu machen. Die Teilnehmer empfahlen die Anpassung des Gesetzes-, Justiz- und Regelwerks, um den Erfordernissen im Zusammenhang mit dem Prozess der nationalen Versöhnung, des sozialen Zusammenhalts und des Zusammenlebens Rechnung zu tragen.

Die Teilnehmer empfahlen die Mobilisierung konsequenter Ressourcen für die Umsetzung der Strategien. Sie beschlossen, dass Burkina Faso sich von den Forschungsergebnissen inspirieren lässt, um die Reflexion im Prozess der Versöhnung, des sozialen Zusammenhalts und des Zusammenlebens anzuregen.

"Alle Vorkehrungen treffen ..."

Angesichts des Profils der Teilnehmer begrüßte die für nationale Versöhnung und sozialen Zusammenhalt zuständige Ministerin Nandy Somé die Abhaltung des Seminars. "Es ist für mich schon jetzt ein Grund zur Zufriedenheit und Hoffnung, Sie mobilisiert zu sehen, um gemeinsam die Herausforderungen der Versöhnung, des Friedens und des sozialen Zusammenhalts zu bewältigen", sagte sie.

In Bezug auf die Qualität, die Erfahrung und das Engagement der Akteure sagte die Leiterin des für nationale Versöhnung und sozialen Zusammenhalt zuständigen Ministeriums, sie habe keine Zweifel daran, dass es weitergehen werde. "Wir sind davon überzeugt, dass die intellektuellen Beiträge zur Beteiligung aller Söhne und Töchter Burkina Fasos an einem aufrichtigen Prozess der nationalen Versöhnung, an der Suche nach sozialem Zusammenhalt, an der Wiederherstellung des Friedens und an der Verbesserung des Zusammenlebens von entscheidender Bedeutung für die Koordinierung, Durchführung und Überwachung der Maßnahmen der verschiedenen nationalen Strategien sind, die dazu beitragen", sagte sie.

Im Hinblick auf die Umsetzung der Beschlüsse des Seminars versicherte Nandy Somé: "Das zu diesem Zweck eingerichtete Technische Sekretariat für Versöhnung und Zusammenleben (ST-REViE) wird alle notwendigen Vorkehrungen treffen, damit Ihre verschiedenen konsensualen Beiträge berücksichtigt werden.

Sie fügte hinzu: "Über die Frage der Mobilisierung von Ressourcen hinaus bittet die Regierung durch meine Stimme um Toleranz, Teilnahme und Einbeziehung aller Burkinabè, um die Herzen zu beruhigen und zu verzeihen, damit dieser neue Prozess der nationalen Versöhnung ein Erfolg wird".

Nach diesem Schritt wollen die Organisatoren des Seminars die Ergebnisse der Arbeit bekannt machen und Kommunikationsmaßnahmen durchführen, um die gesamte Bevölkerung einzubeziehen.

Lesen Sie auch: Burkina/Nationale Versöhnung und sozialer Zusammenhalt: Ein Seminar, um einen geeigneten Fahrplan zu finden. ([Burkina/Réconciliation nationale et cohésion sociale : Un séminaire pour trouver une feuille de route adaptée](#))

Quelle: *Cryspin Laoundiki in Lefaso.net vom 22.06.23 / Übersetzung: Christoph Straub*
<https://lefaso.net/spip.php?article122401>



Nationale Versöhnung: 3 Tage, um einen Fahrplan zu erstellen

Das Ministerium für Solidarität, humanitäre Hilfe, nationale Versöhnung, Gender und Familie organisiert vom 20. bis 22. Juni 2023 in Ouagadougou ein wissenschaftliches Seminar über die nationale Versöhnung und den sozialen Zusammenhalt in Burkina.

Um die Herausforderungen der Gegenwart, insbesondere die Sicherheits- und humanitären Fragen, zu bewältigen, muss die Politik innovative Lösungen und Anpassungsstrategien finden. Dies geschieht durch die Suche nach endogenen Lösungen, die aus Forschungsarbeiten hervorgehen, die die Realitäten unserer Gesellschaften berücksichtigen. In diesem Rahmen veranstaltet das Ministerium für Solidarität, humanitäre Hilfe, nationale Versöhnung, Gender und Familie vom 20. bis 22. Juni 2023 in Ouagadougou ein wissenschaftliches Seminar über die nationale Versöhnung und den sozialen Zusammenhalt in Burkina Faso.

Es steht unter dem Motto: "Nationaler Versöhnungsprozess in Burkina Faso: Welcher Fahrplan ist geeignet, um den sozialen Zusammenhalt und das Zusammenleben für einen dauerhaften Frieden zu stärken". Laut der Ministerin für Solidarität, Nandy Somé, besteht das Ziel dieses Seminars darin, einen einvernehmlichen und an den Kontext, in dem sich das Land der aufrechten Menschen befindet, angepassten Fahrplan vorzuschlagen. Dadurch wird es möglich sein, den Bestrebungen aller Burkinabè nach Versöhnung gerecht zu werden. Zu diesem Zweck wies sie darauf hin, dass dieses Treffen für die verschiedenen Sensibilitäten des Landes offen ist.

"Heute haben wir die Verantwortlichen der öffentlichen Verwaltung, die akademische Welt, die traditionellen Anführer und die Religionsgemeinschaften, die Organisationen der Zivilgesellschaft, die Partner und die Opferverbände zusammengebracht, um über sehr wichtige Themen zu sprechen", vertraute sie an. Darüber hinaus, so Frau Somé, sei dieses Treffen eine Gelegenheit, sich über wichtige Anliegen auszutauschen.

In diesem Zusammenhang wies sie darauf hin, dass es zunächst darum gehe, zu definieren, wie man kommunizieren müsse, um die Zustimmung der Töchter und Söhne zum Engagement für die Wiederherstellung des Friedens in Burkina zu erhalten. Sie fuhr fort, dass ein Mechanismus gefunden werden müsse, um denjenigen zu helfen, die gegen ihr eigenes Land zu den Waffen gegriffen haben, damit sie sich von diesen unheilvollen Aktionen distanzieren. Darüber hinaus versicherte die Leiterin der Abteilung für Solidarität, dass dieses Seminar nicht ein weiteres zu viel sein werde, da diese Zusammenkunft einen wissenschaftlichen Charakter habe.

Einer der Schirmherren des Seminars, der Minister für Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation, Adjima Thiombiano, würdigte Nandy Somé für ihren Glauben an die wissenschaftliche Forschung. Er fügte hinzu, dass es offensichtlich sei, dass die wissenschaftliche Forschung durch den Reichtum und die Vielfalt der Meinungen ein wichtiges Fundament bleibe, auf das die Gesellschaft ihre harmonische und integrative Entwicklung gründe.

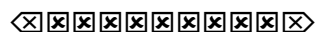
Die Sicherung der Grenzen

Darüber hinaus erinnerte er daran, dass die Teilnehmer unter anderem aufgefordert werden, unseren Versöhnungsprozess anzupassen, um den sozialen Zusammenhalt und das Zusammenleben in einem komplexen Krisenumfeld zu festigen, und die Rolle der Opferentschädigung im Versöhnungsprozess zu klären. Abschließend mahnte Thiombiano zu Toleranz und Konsensbereitschaft während der Arbeiten. Die Zeremonie wurde von Premierminister Apollinaire Joachimson Kyélem de Tambela geleitet.

Anlässlich der Aktivität lobte er das Engagement aller Akteure, das die Abhaltung dieses Reflexionsrahmens ermöglicht hatte. Für ihn waren es die kollektiven Frustrationen, die den sozialen Zusammenhalt und den Versöhnungsprozess in Burkina beeinträchtigt haben. Der Regierungschef fuhr fort, dass angesichts der aktuellen Situation eine echte Versöhnung derzeit nur durch die Sicherung der Grenzen unserer geliebten Nation und den Kampf gegen die Unsicherheit erreicht werden kann.

"Es kann keinen sozialen Zusammenhalt in einem Land geben, in dem Krieg herrscht, oder indem man diejenigen ignoriert, die aus ihren Orten geflohen sind, um anderswo zu leben und alle Errungenschaften ihres Lebens dort zurückzulassen", betonte er. Abschließend rief der Premierminister die Teilnehmer dazu auf, inhaltliche Arbeit zu leisten, um Lösungen für die nationale Versöhnung und den sozialen Zusammenhalt zu finden.

Quelle: Evariste YODA in Sidwaya vom 21.06.23. / Übersetzung: Christoph Straub
<https://www.sidwaya.info/blog/reconciliation-nationale-3-jours-pour-produire-une-feuille-de-route/>



Deutschland:

Deutscher Afrika-Preis 2023 geht an die kamerunische Frauenfriedensplattform "1st National Women's Convention for Peace in Cameroon"

Für ihren signifikanten Beitrag zur Konfliktlösung und ihre Pionierarbeit zur Förderung des Dialogs für Frieden und Versöhnung in Kamerun wird die

Frauenfriedensplattform "1st National Women's Convention for Peace in Cameroon" in diesem Jahr mit dem **Deutschen Afrika-Preis** ausgezeichnet. Es ist das erste Mal überhaupt, dass ein Kollektiv diese prestigeträchtige Auszeichnung erhält. Mit über 1500 Frauen aus allen 10 Regionen und 58 Bezirken des Landes verkörpert die Plattform einen einzigartigen Zusammenschluss zur Förderung von Frieden und Dialog, der nicht nur Inspiration für die Frauen in Kamerun ist, sondern auch für die Suche von Lösungsansätzen in Konfliktsituationen auf dem afrikanischen Kontinent und weltweit.

Seit Jahren ist die Sicherheitslage in Kamerun angespannt: In den Regionen Nordwesten und Südwesten kämpfen im sog. Anglophonen Konflikt seit 2017 verschiedene separatistische Gruppierungen gegen die Regierungsarmee für ein unabhängiges "Ambazonien", in der Region Hoher Norden kommt es seit 2014 zu tödlichen Attacken und Entführungen durch Boko Haram und in der Region Ost begehen Seleka-Rebellen aus der benachbarten Zentralafrikanischen Republik gewalttätige Verbrechen an der Zivilgesellschaft. Diese drei bewaffneten Konflikte sind für ca. zwei Millionen Flüchtlinge und Binnenvertriebene verantwortlich. Frauen und Kinder gehören häufig zu den Opfern und sind besonders stark von den Konsequenzen der Auseinandersetzungen betroffen. Dennoch oder gerade deswegen leisten vorrangig Frauen in den betroffenen Gebieten Hilfe für die traumatisierten Opfer und Angehörigen, nehmen Flüchtende auf und fungieren als Mediatorinnen zwischen bewaffneten Gruppen und dem Militär. Von den offiziellen Friedensverhandlungen sind Frauen aber weitestgehend ausgeschlossen. Die Delegationen bei den Verhandlungsversuchen zwischen Regierung und Separatisten 2020 bestanden bspw. ausschließlich aus Männern.

Diesem Sachverhalt will die Frauenfriedensplattform entgegenwirken. Im Juli 2021 kamen 1.500 Frauen aus allen Regionen des Landes zusammen, um ihre Erfahrungen zu teilen und gemeinsam nach Lösungsansätzen für die Konflikte ihres Landes zu suchen. Nach drei Tagen des Austausches verabschiedeten die Friedensaktivistinnen, Kriegsoffer, Soldatinnen, Hausangestellte, Polizistinnen, Studentinnen, Professorinnen, Marktfrauen und Anwältinnen einen gemeinsamen "Appell der Frauen für den Frieden", der medienwirksam der Regierung übergeben wurde. Er enthielt Forderungen nach einem sofortigen Waffenstillstand, einer sofortigen Wiederaufnahme des Dialogs zwischen Regierung und Separatisten, einer Einbindung von Frauen als Friedensvermittlerinnen, der Stärkung von Abrüstungs-, Demobilisierungs- und Wiedereingliederungszentren sowie der Schaffung von Zentren für psychosoziale Betreuung von Gewaltopfern. In der Folge gründete sich aus der Konvention heraus die gleichnamige Plattform mit damals 38 Mitgliedsorganisationen. Inzwischen sind es 80 Organisationen, die in den 10 Regionen Kameruns wichtige Arbeit leisten u.a. mit Binnenvertriebenen, für den Schutz von Kindern, die Förderung von Bildung auch in Konfliktgebieten oder im Bereich von geschlechtsspezifischer Gewalt.

Über diese tägliche Arbeit hinaus engagieren sich die Frauen in der Plattform, die demokratisch gewählte Strukturen hat, wie bspw. das rotierende Steuerungsgremium und den Ältestenrat, in denen die Regionen stets paritätisch vertreten sind. Im September 2022 organisierte die Plattform eine Simulation von Friedensverhandlungen für die drei großen Konflikte des Landes. Hierzu waren Beobachterinnen und Beobachter aus internationalen Organisationen, aber auch aus der kamerunischen Regierung und Politik eingeladen, Separatistenführer aus der Diaspora wurden per Livestream hinzugeschaltet. Die Frauen verhandelten öffentlichkeitswirksam in drei

Regionalkomitees jeweils ein Friedensabkommen pro Konflikt sowie einen Frauenfriedensvertrag, der die Konfliktregionen verbindet und am Ende der Regierung übergeben wurde.

In einer Zeit, in der alle Zeichen auf militärischer Intervention stehen, bleibt die "1st National Women's Convention for Peace in Cameroon" somit die einzige von allen Konfliktakteuren akzeptierte Initiative, die weiterhin auf Dialog, Verhandlung und Versöhnung setzt und gleichzeitig maßgeblich gesellschaftliche Gleichberechtigung und die politische Teilhabe von Frauen fördert.

Dabei manövrieren die Frauen nicht nur ein ungemein feindseliges und gefährliches Umfeld - die Mehrheit von ihnen hat selbst Gewalt erfahren und ist zudem durch die Arbeit in ihren Organisationen, die sie für die Gesellschaft leisten, tagtäglich Gefahren für das eigene Leben und das der Familie ausgesetzt. Auch müssen sie sich mit ihren eigenen Differenzen, die angesichts unterschiedlicher Konflikterfahrungen sowie unterschiedlicher kultureller, wirtschaftlicher und politischer Herkunft teils unüberbrückbar scheinen können, auseinandersetzen und diese für ihr gemeinsames Ziel überwinden. Dass dies erfolgreich geschieht, macht die Frauenplattform zu einem leuchtenden Beispiel für Ansätze von Konfliktlösung, die in vielen Konflikten der Welt Anwendung finden können. Denn den Mut und die Entschlossenheit aufzubringen, trotz aller Bedrohungen, Hindernisse und negativen Rahmenbedingungen auf Dialog zu setzen und mit der Friedensarbeit fortzufahren, bringen insbesondere diejenigen, auf, die am stärksten von Konflikten betroffen sind: die Frauen. Dass Frauen deshalb auch aktiv in die Konfliktlösung miteinbezogen werden müssen, ist rhetorisch schon seit der UN-Resolution 1325 bekannt. Die kamerunische Frauenfriedensplattform beweist dabei in der Praxis, wie diese Einbindung und damit auch nachhaltige Lösungsansätze für Konfliktsituationen aussehen können.

Der **Deutsche Afrika-Preis 2023** wird im November in Berlin verliehen und stellvertretend für die Frauen der Friedensplattform von **Sally Mboumien**, Sonderberichterstatlerin für gender-based violence, **Esther Omam** und **Marthe Wandou**, beide im Ältestenrat, entgegengenommen.

Sally Mboumien ist die Gründerin und Geschäftsführerin der *Organisation Common Action for Gender Development (COMAGEND)*, die sich für die Verwirklichung der Rechte von Frauen und Mädchen auf sexuelle und reproduktive Gesundheit einsetzt. Darüber hinaus ist sie Generalkoordinatorin der *South-West/North-West Women's Taskforce (SNWOT)*, einer Koalition zur Beendigung des Konflikts in den Regionen Nordwest und Südwest Kameruns. Sie ist die Vertreterin der Frauen im Nationalen Lenkungsausschuss des Präsidentenplans für den Wiederaufbau der Regionen Nordwest und Südwest.

Esther Omam ist seit gut 20 Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe in Kamerun tätig, insbesondere in der Region Südwest des Landes. Sie hat den humanitären Zugang zu einigen der entlegensten und gefährlichsten Gebiete der Anglophonen Krise ausgehandelt. 2019 gelang es ihr, die Anführer von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen davon zu überzeugen, ein dreijähriges Schulverbot aufzuheben. Omam hat unter anderem für die Vereinten Nationen gearbeitet, hatte verantwortungsvolle Positionen in zivilgesellschaftlichen Organisationen inne und ist Mitglied eines Netzwerks, welches Frauen mit einem breiten Spektrum an Mediationswissen und -erfahrung zusammenbringt. Darüber hinaus ist sie Direktorin der Nichtregierungsorganisation *Reach Out Cameroon*.

Marthe Wandou hat sich in der Region Hoher Norden seit nun 30 Jahren dem Kampf für die Rechte von Frauen und Kindern verschrieben. Sie ist die Gründerin des Vereins *ALDEPA (Lokale Aktion für partizipative und selbstverwaltete Entwicklung)* im Hohen Norden Kameruns und in der Region um den Tschad-See. Sie ist eine der Preisträgerinnen des *Right Livelihood Awards 2021*, dem „Alternativen Nobelpreis“. Sie erhielt diese Auszeichnung für „die Schaffung eines Modells des gemeindebasierten Kinderschutzes angesichts terroristischer Übergriffe und geschlechtsspezifischer Gewalt

in der Tschadsee-Region“ von dem bereits mehr als 50.000 Mädchen profitiert hätten. Aktuell ist sie Mitglied des "Council of the Wise" der Frauenfriedensplattform. Seit 1993 ehrt die **Deutsche Afrika Stiftung (DAS)** mit dem **Deutschen Afrika-Preis**© herausragende Persönlichkeiten des afrikanischen Kontinents, die sich in besonderer Weise für Demokratie, Frieden, Menschenrechte, nachhaltige Entwicklung, Forschung, Kunst und Kultur oder die gesellschaftlichen Belange in Afrika engagieren. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden jedes Jahr von einer unabhängigen 20-köpfigen Jury, unter Leitung von Claus Stäcker, Leiter der Afrika-Programme der DW, ausgewählt. Die Verleihung erfolgt durch hochrangige deutsche Politikerinnen und Politikern, zuletzt Bundeskanzler Olaf Scholz, vor ca. 300 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Die DAS ist eine überparteiliche Stiftung, die sich für die erfolgreiche Umsetzung der afrikapolitischen Leitlinien der deutschen Bundesregierung einsetzt. Eine ihrer Kernaufgaben ist zudem die Vermittlung eines differenzierten Afrikabildes im politischen Raum und der deutschen Öffentlichkeit.

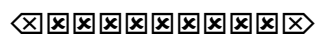
Kontaktinformationen:

Svenja Schindelwig, Wissenschaftliche Referentin

schindelwig@deutsche-afrika-stiftung.de

0152 2741 87 40

Quelle: Pressemitteilung der Deutschen Afrika-Stiftung vom 09.06.23

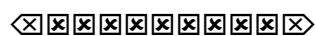


Und sonst?

Am Mittwoch erhielt Alex Moussa Sawadogo den Ehrenpreis der Deutschen Afrika Stiftung für sein herausragendes Engagement für die Film- und Kulturszene aus Afrika und seinen großen Einsatz für die Veränderung des Afrikabildes in Deutschland durch das Medium Film. 2007 gründete Sawadogo gemeinsam mit Freunden den Verein *toucouteur e.V.* und rief damit das [Berliner Filmfestival AFRIKAMERA](#) ins Leben, dessen künstlerischer Leiter er seitdem ist. Seit 2020 ist er darüber hinaus auch Direktor des größten und renommiertesten panafrikanischen Filmfestivals *Festival panafricain du cinéma et de la télévision de Ouagadougou* (FESPACO), das alle zwei Jahre in Burkina Fasos Hauptstadt stattfindet. In Berlin wirkt AFRIKAMERA der mangelnden Präsenz von Filmen und Filmschaffenden aus Afrika entgegen und stellt die vielfältigen Facetten des alltäglichen Lebens in Afrika den hiesigen stereotypen Bildern gegenüber. Darüber hinaus dient AFRIKAMERA dem interkulturellen Dialog zwischen Afrika und Deutschland und ist ein wichtiger Ort der Vernetzung und des Austauschs zwischen Kultur- und Filmschaffenden und der interessierten Öffentlichkeit. In diesem Jahr wird das AFRIKAMERA Festival vom 14.-19. November unter dem Motto *URBAN AFRICA, URBAN MOVIES: FUTURE & UTOPIAS* stattfinden.

Quelle: Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 23.06.23

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/pressespiegel-kw-25-2023-aussicht-auf-erfolg/>



Aus den Vereinen:

Trotz gestrandetem LKW erfolgreiche Verteilung an Binnen-Geflüchtete in Burkina Faso

Durch Regen aufgeweichte Straße machte dem LKW-Transport ein Ende. Alles raus auf Dreirad Taxen...



Verteilung von Lebensmitteln an Binnenvertriebenenhaushalte in Ladiou

Ouagadougou/Wetzlar. Es war ein aufregender Tag im Mai. Der vom Entwicklungsbüro der Kirchen ODE beauftragte LKW war fast am Ziel mit den Lebensmittel-Lieferungen für die 1284 aus der nördlicheren Region geflüchteten Menschen: Da blieb er in der Mittagshitze im Morast stecken. Regen machte für ihn die Weiterfahrt durch die aufgeweichte Pisten-Straße unmöglich. Viele Dorfbewohner kamen, um zu helfen, ihn aus dem Schlammloch zu schieben, aber ohne Erfolg. Die Situation wurde immer schwieriger. Das Team war gezwungen, 14 Dreiräder, sogenannte Motorradtaxi, zu finden, um den Lastwagen zu leeren und das Getreide nach Ladiou noch 12 Kilometer zu transportieren. Dieser Einsatz endete erst nach 13 Stunden in der Dunkelheit gegen 20 Uhr. Und Der Lkw konnte den Schlamm erst gegen 22 Uhr verlassen.....

Aber alle Lebensmittel kamen unbeschadet an. 96 Frauen haben in ihre Familien Geflüchtete aufgenommen.,, Das ist lange nicht überall in Burkina Faso der Fall“ betonte Alain Bako“ Leiter des ODE. 2525 Personen in Ladiou und insgesamt 3908 Personen haben von der TIKATO_Hilfe profitiert. TIKATO hatte 15.000 Euro spenden für diese Hilfe für die in Ladiou gestrandeten Menschen überwiesen. Die Stadt Wetzlar noch 100 Euro dazu gegeben bei dem Besuch der ODE- Partner Alain Bako und Etienne Bazie im April. Insgesamt 1284 aufgrund des Terrors in ihrer Heimatregion nördlich von Ladiou geflüchtete Menschen leben nun zusätzlich in den Gast-Haushalten. In einer offiziellen Zeremonie im Mai wurden die Erstversorgung in die Geflüchteten-Haushalte übergeben. „Für sie selbstverständlich haben Frauen in ihre Familien Geflüchtete aufgenommen. Das ist ja nicht überall in Burkina Faso der Fall“ betonte dankbar Alain Bako“ Leiter des ODE: “Trotz aller Schwierigkeiten beim Transport von Lebensmitteln von Ouagadougou nach Ladiou verlief die Operation sehr gut und das Team, das die Operation leitete, bestand aus der Projektleiterin Hélène Bazie, dem Koordinationskommitté von Ladiou KAFANDO Nomin, und den Fahrern Issaka Nikiema und Timothée Kaboré. Wir danken Gott für seine Unterstützung“

Der Präfekt (Landrat) und der Dorfcchef dankten ODE und seinem Partner TIKATO für die Rettung der Bevölkerung von Ladiou. Der Landrat beglückwünschte die Menschen dazu, dass sie diese Binnenvertriebenen in ihren Haushalten aufgenommen habe. Er erhielt dann im Beisein der Dorfältesten sowie der Religionsführer aus den Händen von Alain Bako den Vorrat an Getreide, Fisch und Öl, der verteilt werden soll. Jeder Haushalt erhielt zwei Säcke (50 Kilo) Hirse, sechs Kilo getrockneten Fisch, und drei Kanister Öl. Die Menschen waren glücklich, konnten aufatmen. Da passierte Unvorhergesehenes:



Präzise Registrierung steht vor der Verteilung des Getreides, Öl und getrocknetem Fisch

Zwei Wochen nach der Lebensmittelverteilung drangen unbekannte bewaffnete Männer in das Dorf Ladiou ein und verübten mehrere Terroranschläge, Drei ganz junge Menschen, zwei Schüler und der Fahrer des Dreirad –Transporters der Nachbar-Kommune, kamen ums Leben. Sechs Getreidespeicher wurden niedergebrannt und einige Geschäfte verwüstet und geplündert. Mehrere Menschen zogen erst

einmal nach Didyr, der Hauptort der Gemeinde. Ein paar Tage später ermöglichte das Eingreifen der Polizei den Umgezogenen wieder die Rückkehr in ihre Häuser. Trotzdem herrscht im Dorf eine Psychose, die einige Aktivitäten lahm legt.

Das hat auch Auswirkung aufs geplante Viehzucht-Projekt in Ladiou. Angesichts dieser Unsicherheitssituation wird es schwierig sein, Tiere zu kaufen, um sie wie geplant zu mästen. Die direkten Begünstigten des Projekts sind für die Durchführung

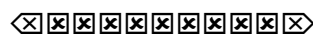
aller Maßnahmen im Zusammenhang mit seiner Verwaltung verantwortlich. Jeder Standort identifiziert 30 Frauen oder insgesamt 150 Frauen, die eine Subvention (20'000 CFA-Francs, etwa 70 Euro) für den Kauf von je zwei Schweinen oder Schafen erhalten. Diese Auswahl erfolgt auf der Grundlage genau definierter Kriterien, die von den ODE-Fachleuten validiert werden. ODE hilft den Frauen, den Zinssatz und die Rückzahlungsdauer des Kredits zu bestimmen, die sechs Monate nicht überschreiten sollte. Es ist die Zeit, die benötigt wird, um ein Schwein oder Schaf zu mästen und es mit Gewinn zu verkaufen. Der Fonds, der auf der Ebene des Verwaltungsausschusses jedes Standorts erstattet wird, wird dann erneut an 150 andere Frauen vergeben, um die Aktivität für einen Zeitraum von 6 Monaten zu gestalten. Diese ODE-Projekte blicken auf viel Erfolg zurück.

Momentan aber besteht die Gefahr zwiespältiger Ergebnisse, wenn sich die Sicherheitslage nicht schnell verbessert, da es für die ODE- Außendienstler aus Sicherheitsgründen schwierig sein wird, das Ganze regelmäßig zu überwachen. Angesichts dieser vorherrschenden Sicherheitslage schlug die ODE vor, die für die Mast vorgesehenen Mittel auf den Konten der ODE bis zur Verbesserung zu reservieren.. „Eine gute Lösung“, befand die TIKATOgruppe. Sie kann für weitere Nahrungsmitteldefizite dort Geld aus dem Spendenstand nehmen. Und bleibt am Ball dank der Spender_innen in Mittelhessen und darüber hinaus, den Freunden in Burkina Faso am Partner-Ort Ladiou weiterhin eine Unterstützerin zu sein.

Erneut Spenden nötig.

Gerade vor Redaktionsschluss erreichte die Gruppe ein Notruf vom TIKATO-Staudamm in Pissila-Tikato: Der fast 90 jährige Pfarrer David Ouedraogo erbittet Nahrungsmittel-Hilfe für die vielen Geflüchteten, die Kirche und das Dorf aufgenommen haben. Dafür bittet die TIKATOgruppe um Spenden. „Gerade in Zeiten des grausamen Terrors den Partnern zur Seite stehen“, lautet die Devise..

Heidi Janina Stiewink, TIKATO, im Juni 2023, Fotos ODE



Außerdem:

Neuer IRC-Bericht: Politische und wirtschaftliche Marginalisierung ebnet den Weg für Klimawandel und Konflikte in der zentralen Sahelzone

Der neue Bericht von International Rescue Committee (IRC) [„Watchlist Insight: Klimakrise und humanitäre Krise in der zentralen Sahelzone“](#) zeigt auf, wie langfristige Armut und politische Marginalisierung Gemeinschaften in Mali, Burkina Faso und Niger anfälliger für die Auswirkungen der Klimakrise und langwierige bewaffnete Konflikte machen.

<https://www.rescue.org/de/pressemitteilung/neuer-irc-bericht-politische-und-wirtschaftliche-marginalisierung-klimawandel-konflikte-sahelzone>

EU-Kommission schlägt Aktionsplan gegen illegale Migration vor

Geld für Länder, die Migranten zurücknehmen, mehr Kooperation mit afrikanischen Staaten: Mit teils umstrittenen Maßnahmen will die EU illegale Einwanderung begrenzen.

https://www.zeit.de/politik/2023-06/eu-illegale-migration-aktionsplan?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

Krisenregion Sahelzone – Werden die machtpolitischen Karten neu verteilt?

Trotz des militärischen Abzugs Frankreichs aus Mali und Burkina Faso zeigt die V. Republik in der Sahelzone immer noch Flagge. So fand vom 6. März bis 15. April 2023 auf Bitten der Regierung in N’Djamena eine französische Ausbildungsmission für ein Bataillon der tschadischen Nationalarmee in dem Sahel-Land statt.

<https://esut.de/2023/06/fachbeitraege/42199/krisenregion-sahelzone-werden-die-machtpolitischen-karten-neu-verteilt/>

Wird Burkina Faso Kopfgeldjäger anlocken?

Burkina Faso verspricht attraktive Prämien für Zivilisten, die der Armee helfen sollen, Terroristen zu neutralisieren. Etwas, das den Appetit anregt ...

<https://lejournaldefrique.com/de/Wird-Burkina-Faso-Kopfgeldj%C3%A4ger-anziehen%3F/>

Weltflüchtlingsbericht der Uno

110 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht

Der Ukrainekrieg und die Konflikte in Afghanistan und Venezuela haben erneut mehr Menschen zum Verlassen ihrer Heimat gezwungen. Das Uno-Flüchtlingshilfswerk spricht von einem neuen Rekord – und erwartet noch höhere Zahlen.

<https://www.spiegel.de/ausland/ukraine-krieg-taliban-und-elend-in-venezuela-uno-meldet-neuen-fluechtlingsrekord-a-1feae10a-e993-4ace-aa1f-24b44aa7a6e8>

Ungewollte Erbschaft

60 Jahre nach dem Ende der französischen Kolonialherrschaft verbleibt noch ein Artefakt: die Währung Franc CFA. Es ist Zeit, dem ein Ende zu setzen.

<https://www.ipg-journal.de/regionen/afrika/artikel/ungewollte-erbschaft-6724>

Malis Aussenminister verlangt Abzug von UN-Friedensmission Minusma

Den Abzug der Friedensmission Minusma, ist vom malischen Aussenminister Abdoulaye Diop, vor dem UN-Sicherheitsrat in New York verlangt worden.

<https://www.nau.ch/news/ausland/malis-aussenminister-verlangt-abzug-von-un-friedensmission-minusma-66521736>

Decolonization Aid

Die Hilfswerke suchen Wege aus alten Machtmustern

Hier die weissen Retter – dort arme Bedürftige: Klischees spielen in der Entwicklungszusammenarbeit bis heute eine unheilvolle Rolle. Geht es auch ohne?

<https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/decolonization-aid-die-hilfswerke-suchen-wege-aus-alten-machtmustern>

Streit um MINUSMA

Die Bundeswehr muss womöglich binnen kürzester Frist aus Mali abziehen: Die Regierung in Bamako verlangt den schnellstmöglichen Abzug von MINUSMA. Deren Mandat läuft in wenigen Tagen aus.

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9274>

Anti-Terror-Konferenz

Islamistische Terroristen sichern sich zunehmend Einfluss in Afrika

Die Vereinten Nationen warnen vor einer weiteren Ausbreitung terroristischer Gruppen wie Al-Kaida und Islamischer Staat in Afrika. Unter anderem bringt sich offenbar der IS als politischer Akteur in Stellung - und könnte erstarken.

<https://news.rp-online.de/n/islamistische-terroristen-sichern-sich-zunehmend-einfluss-in-afrika>

Parlamentariergruppe Westafrika in der Republik Côte d'Ivoire

Vom 26. bis 30. Juni 2023 reist eine Delegation der Parlamentariergruppe Westafrika in die Republik Côte d'Ivoire reisen.

<https://www.bundestag.de/presse/pressemitteilungen/2023/pm-230623-reise-pg-westafrika-955012>

Dschihadisten verkaufen Raschelvieh in Ghana

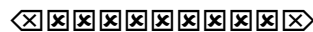
Dschihadisten, die in der westafrikanischen Subregion operieren, greifen nun darauf zurück, mit geplünderten Tieren zum Verkauf nach Ghana zu gelangen.

<https://lomazoma.com/dschihadisten-verkaufen-raschelvieh-in-ghana-dw-23-06-2023/>

Mali stimmt neuer Verfassung zu

Die Wählerinnen und Wähler in Mali haben der von der Militärjunta zur Abstimmung gegebenen neuen Verfassung des Landes mit großer Mehrheit zugestimmt. Wie die Wahlbehörde gestern Abend mitteilte, wurde die Verfassung vorläufigen Ergebnissen zufolge mit 97 Prozent der Stimmen angenommen. Die Beteiligung an dem Referendum vom Sonntag lag demnach bei 39,4 Prozent.

<https://orf.at/stories/3321369/>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfk.de

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.